

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auflage 8800.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Frangiricht 1 Thlr. 10 Ngr.
Jahresrate
die Spaltzeile 1/4 Ngr.
Kerlenen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Ngr.
Stille
Otto Klemm,
Unterwallstraße 22,
Local-Comptoir: Hauptstraße 11

Erst erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Zobornitzgasse 4/5.
Beratung, Redaction Fr. Gütener.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11—12 Uhr
Samstags von 4—5 Uhr.
Kündigung der für die nächstfolgende Nummer bestimmten
Anzeige in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 16. Februar.

1871.

№ 47.

Bekanntmachung.

Diesem hier aufhältlichen Staatsangehörigen anderer deutscher Bundesstaaten, welche auf Grund des Bundesgesetzes, die Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend, vom 13. Mai 1870 (S. 119 des Bundesgesetzblattes vom Jahre 1870) die gänzliche oder theilweise Befreiung von der hiesländischen Personalsteuer in Anspruch nehmen wollen, haben dies in Gemäßheit des nachstehenden abgedruckten § 7 der Verordnung vom 2. Februar d. J.

bis zum 11. März d. J. schriftlich anzuzeigen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Verordnung.

die Ausführung des Bundesgesetzes vom 13. Mai 1870 wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend; vom 2. Februar 1871.

§ 7. Angehörige der übrigen deutschen Bundesstaaten, welche in hiesigen Landen ohne Ergreifung eines steuerpflichtigen Erwerbshauptberufes Aufenthalt genommen haben und auf Grund des Bundesgesetzes gänzliche oder theilweise Befreiung von der hiesländischen Personalsteuer in Anspruch nehmen wollen, haben solches, solange das diesjährige Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster ihres Wohnortes noch in der Aufstellung begriffen ist, bei der Ortsabshätzungs-Commission schriftlich anzuzeigen. Der in der Aufstellung begriffen ist, wird für die großen und Mittelstädte Zeitpunkt, bis zu welchem solche Anzeigen noch zulässig sind, wird für die großen und Mittelstädte noch besonders bekannt gemacht werden. Insofern jedoch von Staatsangehörigen des Königreichs Preußen bereits bei der vorjährigen Catastration oder im Reclamationswege Nachweise beigebracht worden, welche für die Zubilligung der Befreiung von der hiesländischen Personalsteuer auch nach Maßgabe des Bundesgesetzes genügend sind, bedarf es einer neueren Anzeige nicht.

Obige Anzeigen müssen enthalten: a) den vollständigen Namen und den Wohnort der betreffenden Person, b) die Brand-Cataster- oder Strafen-Nummer des Hauses, wo die Wohnung genommen worden ist, c) den Nachweis, daß die betreffende Person in einem anderen deutschen Bundesstaate einen Wohnsitz im Sinne von § 1 des Bundesgesetzes besitze und daselbst zu den persönlichen directen Steuern beigegeben sei, d) dasjenige, was die betreffende Person in hiesigen Landen ihren Wohnsitz genommen, jedoch Einkommen aus Grundstücken und Gewerben, welche in einem anderen deutschen Bundesstaate gelegen sind oder daselbst betrieben werden, gleiches aus Gehältern, Bartegeltern oder Pensionen, welche aus der Casse eines anderen deutschen Bundesstaates gezahlt werden, zu beziehen hat, die Angabe des jährlichen Betrages dieses Einkommens, getrennt je nach der Gattung desselben, und e) sofern auch noch Einkommen aus anderen Quellen, wie z. B. aus ausgeliehenen Capitalien, Erbschaften, Actien, Leibrenten u. bezogen wird, auch noch die Angabe des jährlichen Betrages dieser Einkünfte und zwar getrennt von dem übrigen Einkommen.

Die Orts-Abshätzungs-Commission hat die an sie gelangenden Anzeigen zu prüfen, nach Befinden näheren Nachweis zu erfordern, und darüber nach Maßgabe der Bestimmungen in dem Bundesgesetz pflichtmäßige Entschlüsse zu fassen. Insofern aber solche Anzeigen fristgemäß nicht eingereicht werden, oder der begehrte nähere Nachweis nicht beigebracht wird, ist die Beiziehung nach den früheren Bestimmungen ohne Rücksicht auf das Bundesgesetz zu bewirken. Es ist aber auch

nach Verlust obigen Zeitraumes den betreffenden Personen gestattet, zur Erlangung der ihnen nach dem Bundesgesetz zustehenden Steuerbefreiung nach Bekanntmachung des ihnen für laufendes Jahr angelegten Steuerbeitrages den Reclamationsweg einzuschlagen, und es wird bei geführtem Nachweise auf diesem Wege die zustehende Befreiung nachträglich zugewilligt werden. Die Reclamation mit Nachweis ist jedoch binnen der in § 26, 1 des Gewerbe- und Personalsteuer-Ergänzungsgesetzes vom 23. April 1850 — S. 38 des Ges. u. Verordn. v. J. 1850 — vorgeschriebenen dreiwöchigen Präclusivfrist bei Verlust des Rechtsmittels bei der Bezirkssteuerreclamation einzureichen.

Bekanntmachung.

Für das neue Krankenhaus sollen eine Anzahl Eisenblechgefäße zur Aufbewahrung von Asche und Koth in Submission vergeben werden. Diejenigen, welche die Lieferung dieser Gegenstände zu übernehmen gesonnen sind, wollen die in der Bau-Expedition des Krankenhauses anliegenden Bedingungen einsehen und ihre Gebote bis den 17. dieses Monats 6 Uhr Abends versiegelt und mit der Aufschrift **Aschengefäße** versehen, auf dem Rathbauamt abgeben.
Leipzig, den 10. Februar 1871.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Preis für die in hiesiger Gasanstalt producirten und zum Verkauf gestellten Coals, deren Betrieb Herr Kohlenhändler Louis Meißner commissionweise übernommen hat, beträgt vom heutigen Tage an bis auf Weiteres 12 Ngr. für den Scheffel. Preisermäßigungen bei Abnahme größerer Quantitäten können nicht mehr gewährt werden.
Leipzig, den 15. Februar 1871.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März vor. J. erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage mit drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuer-Einheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 22 Pfennig von der Steuer Einheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
Leipzig den 8. Februar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

An die Herren Kramer.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kamererinnung machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf den 3. März 1871 einzuberufenden Generalversammlung die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen können, wenn sie bis zum 17. Februar 1871 bei dem Vorstände schriftlich eingebracht worden sind.
Leipzig, den 2. Februar 1871.

Die Kamererinnung.

Gustav Kreuzer, v. J. Vorsitzender. Hofrath Kleinschmidt, Kamererconsulent.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Die Sitzungen der Winterfession.

I.
w. Leipzig, 14. Februar. Die Leipziger Geographische Gesellschaft hat die gegenwärtige Winterfession unter den besten Anzeichen angetreten. Ihr Bureau hat insofern eine Personalveränderung erfahren, als ein neuer Cassirer in der Person des Herrn Georg Lampe-Wender erwählt wurde.

Zum Anthropologischen Verein steht sie in den engsten Beziehungen und wurde den Mitgliedern der Winterfession auch zu diesem vom Vorsitzenden, Prof. Dr. Bruhns, ganz ausdrücklich empfohlen.

Erste Sitzung.

Den Inhalt dieser ersten Winterversammlung bilden Vorträge von Dr. Otto Delitsch, Dr. Theophilus Hahn (jetzt unterwegs nach dem Capland, seiner Heimath), Dr. R. Andree und Prof. Dr. Bruhns.

Der Erstgenannte schilderte Mey historisch-topographisch mit Berücksichtigung der jüngsten Kämpfe. Der im Hottentottenlande geborene und in Halle ausgebildete und promovirte zweie Redner sprach über alte Geräthschaften und andere Spuren ursprünglicher Hottentottenverfassungen, um zu beweisen, daß das Land seit Jahrtausenden im Besitze der Hottentotten sich befunden habe.

Dr. Andree theilte briefliche Nachrichten über den Afrikaerwider und Botaniker Dr. Schweinfurth mit, wozu derselbe sich vom No-See und dem Fluße Niger gegen Südwesten und Süden gewendet und am 25. März 1869 unter 7° 20' n. Br. die Seribah des Gaddah erreicht hat, dabei von dem großen See des Carlo Biaggio Nichts erfuhr, mit Eisenbeinhändlern weiter zog und bis zum dritten Grade nördlicher Breite vordrang (Reisezeit nur bis 4° 30', beziehentlich gar nur 6° 45'). Dr. Schweinfurth überschritt die Wasserscheide des Nils und kam an Flüsse, die mit den großen Niladäen in Verbindung stehen, diesen mit Speisen dürften.

Die jüngste Sonnenfinsternis bildete das Thema eines kürzeren Vortrages von Prof. Dr. Bruhns. Redner gab eine Aufzählung der Punkte des europäischen Gesichtsfeldes, von denen aus diese Sonnenfinsternis beobachtet werden konnte, eine Skizze, welche ihrer letzten Vorläuferin nach dem bekanntesten Gesetze nach 18 Jahren und 11 Tagen folgte. Die Astronomie werden aus der Beobachtung und Berechnung derselben, wie ähnlicher Erscheinungen, namentlich des in drei Jahren zu gewöhnlichen, von der astronomischen Welt in der umfassendsten Weise zu beobachtenden Durchganges der Venus durch die Sonne, den Nutzen zu ziehen wissen, die astronomische Einheit, d. h. die Entfernung der Erde von der Sonne genau festzustellen.

Zweite Sitzung.

Beim Vereine waren u. A. neue Hefte der Zeitschrift des kgl. kgl. Statistischen Bureau eingegangen, aus denen der Vorsitzende, Professor Dr. Bruhns, einige von der europäischen Gradmessungskommission festgestellte Höhenbestimmungen mittheilte. Für Leipzig und Sachsen haben davon folgende besondere Interesse. Die Leipziger Universitäts-Sternwarte liegt 364,5 Pariser Fuß über der Dstsee. Ein Messingbolzen auf dem Bayerischen Bahnhofe dagegen hat eine noch höhere Höhe: 377,22; während der Bolzen am Leipziger-Dresdener Bahnhofe nur 342,56 Fuß erreicht. Der Nullpunkt des Elbpegels in Dresden ist 359,17 Fuß höher gelegen als der Spiegel der Dstsee. In jener Zeitschrift ist auch zu finden, wie sich die Höhe unserer biederer stillen Nieshöhe zum Niveau jenes unruhigen Meeres verhält.

Dr. Maack, welcher dem Vereine von einem hübschen Vortrage über Argentinien in freundlicher Erinnerung geliebt sein wird, schreibt an den Vorstand, daß er von Cambridge (Massachusetts) aus eine Forschungsreise als Geolog und Naturforscher nach dem Isthmus von Darien angetreten habe.

Ein Leipziger Mitbürger, Herr Otto Starke, Inhaber der gleichnamigen Firma neben dem Hotel Stadt Rom, hielt dann einen Vortrag über seine „Erinnerungen aus der Negerepublik Liberia“ seine Wahrnehmungen an der Pfefferküste, die den Namen davon zu haben scheint, daß dort so wenig als bei Leipzig — „der Pfeffer wächst“. Der von ihm geschilderte Küstenstreich hat eine respectable Ausdehnung, er ist seine 50 Meilen lang, die Tiefe desselben nach dem Innern zu ist unbegrenzt. Das Land ist wasserreich, das Klima dem Fremden feindlich, in den Küstengebieten lieber nicht am Lande zu übernachten, sondern sich zu diesem Zwecke lieber an Bord eines der dort ankernden Schiffe zu begeben.

Die Negerepublik, die sich aus Amerika zu rekrutiren hatte, erwies sich anfangs als ein müßliches Experiment, kam aber doch allmählich zu Stande; wenn sie auch nur ein klares, obwohl der Hautfarbe ihrer Bürger nach sehr schwarzes, Abbild des gepriesenen nordamerikanischen Freistaates ist. Es geht dort ungefähr so zu, wie in der Union selber. Ähnlich sind die Wahlen, ähnlich die Umtriebe und obligaten Kaufereien, ähnlich die Zeitungspredigten der republikanischen Herren Redner. Die Schwarzen machen es ebenso, wie die Weißen. Steuern zahlen die Ersteren notorisch blutwenig. Die Staatsbedürfnisse werden eben zum Theil durch die Schiffszölle gedeckt. Montevideo ist eine Holzstadt von 3000 schwarzen Seelen — lassen wir auch einige Blaggefichter darunter sein — von Stein sind der Häuser nur etwa zwanzig. Für das Seelenheil sorgen Geist-

liche, die nicht bloß äußerlich Schwarzröthe sind, sondern diese Farbe auch auf ihrer Haut bekennen, in vier Kirchen. — Die Republik zählt solcher christlicher und leidlich civilisirter edler Mohrenköpfe etwa 15,000 mit Einschluß der heidnischen Eingeborenen, die unabhängig in kleinen Dörfern neben den schwarzen Christen wohnen. Es ist dafür geforgt, daß die jungen Schwarzen lernen, sich im Leben ja Nichts „weismachen“ zu lassen. Schulen hat jenes Städtchen vier, sogar ein höheres Collegium für Mathematik. Daß die daneben unangesehnen Heiden allmählich Christen werden, dahin streben oder wollen streben die amerikanischen Missionargesellschaften am Plage. Die Erfolge im Christenthum sind freilich bis jetzt nicht erheblich, vielleicht weil die Herren Missionäre daneben zu viel mit — Handelsgeschäften sich abgeben.

Die Delphine gibt das gut zu verwertende Palmöl, die Elaeis quincensis wächst an der ganzen Westküste Africas von Sierra Leone bis zur Congo-Mündung. Del und Kerne sind auf allen dortigen Handelsplätzen Hauptartikel. Der Handel wird mittelst Tausches gegen europäische Waaren bewirkt. Baumwolle, Kaffee, Zuderrohr gedeihen vortreflich, aber die Bodenschätze entbehren noch der Industrie, welche sie ausbeuten könnte. Was man in Liberia producirt, wird in Amerika aus Viehhäherei als „Erzeugniß freier Arbeit“ hoch über den Werth bezahlt. Die Negerepublik liebt das Dolce far niente in einem Grade, daß sie das Morgen über dem Heute vergessen und oft erst dann ans Säen denken, wenn die Zeit der Ernte schon da ist. Man mußte daher einmal Reis von Hamburg importiren, hier im Heimatlande des Reis!

Redner gedachte auch des jungen Schönlein aus Berlin, der trotz des Abredens Alexander von Humboldt's nach Liberia ging und dort dem Klima erlag (1858).

Am Schlusse der Sitzung sprach noch Dr. Delitsch über den Elfaß mit besonderer Beziehung auf die Einheit des politischen Gebietes und die naturgemäße Entwicklung des reichen Landes. Dabei war eine große Wandkarte des Landes ausgestellt, die Redner wohl für seine Schulzwecke angefertigt hatte.

Neues Theater.

* Leipzig, 15. Februar. Ueber die erste Wiederholung von Rudolf Gottschalls Trauerspiel „Bernhard von Weimar“ haben wir unseren schon veröffentlichten Bemerkungen hinzuzufügen, daß dieselbe sich einer sehr günstigen Aufnahme zu erfreuen hatte und durch wesentliche Kürzungen so wie einzelne Aenderungen der scenischen Hülfsmittel genann. Es wurden nach jedem Actschlusse die Schauspieler gerufen und die Hauptdarsteller mehrfach bei offener Scene warm applaudirt. Dies

gilt hauptsächlich von Herrn Kahle, der seinen Ruhm noch überzeugender wiedergab, als das erste Mal. Jedenfalls ist das Stück in seiner jetzigen Fassung auch fernerhin einer warmen Theilnahme Seitens des Publicums würdig und verdient die regste Aufmerksamkeit jedes aufrichtigen Kunstfreundes.
Hermann Rietze.

Das Begräbniß des Fürsten Pückler-Muskau in Branik.

□ Nachdem ich Ihnen einige Notizen über den Tod des Fürsten Pückler-Muskau, dieses interessanten Mannes unseres Jahrhunderts, gegeben, die auf ein merkwürdiges Begräbniß schließen lassen, will ich letzteres selbst in kurzen Zügen schildern, indem ich noch einige Thatsachen vorausschicke. Als vor kurzem ein Freund des Fürsten allein bei ihm zu Tisch war, äußerte er, daß er noch drei Wünsche habe: 1) möchte er noch zehn Jahre leben; 2) — sein größter Wunsch — daß sein System, welches er in der Gartenbaukunst ins Leben gerufen habe (das echt deutsche, für alle Zeiten, wenn auch in verbeßelter Weise, in Deutschland bestehen möchte); 3) es sei sein sehnlichster Wunsch, nach seinem Tode auf einen schickeren Weltkörper versetzt zu sein, wo er sich wieder als Kunstgärtner beschäftigen könne. — Pückler war nur 14 Tage in Folge einer Erstaltung auf dem Krankenlager, es trat bei ihm Appetitlosigkeit und Entkräftung ein, und so ist er sanft, wie er es bei Lebzeiten wünschte, eingeschlafen.

Die irdischen Ueberreste dieses alten Herrn wurden vorigen Donnerstag den 9. Februar beerdigt. Viele Anhänger und Verehrer des Verstorbenen waren von Nah und Fern herbeigezogen, um ihm die letzte Ehre zu erwiesen. In den Sälen des Schlosses zu Branik wogte ein buntes Durcheinander: es waren hier die höchstgestellten und reich-decorirtesten Personen, sowie auch schlichte Bürger anwesend. Auf allen Gesichtern war die tiefste Wehmuth und Trauer über den Verlust des weltberühmten Labungsgeniebes ausgeprägt. Unter den vielen Deputationen, welche unter Anderem auch von der Universität zu Berlin, sowie aus den benachbarten Städten Cottbus und Muskau entsandt worden waren, erregten vier französische Officiere, welche im Namen ihrer gefangenen Kameraden aus Cottbus dem Todten die letzte Ehre erwiesen, Aufsehen und Beifall.

Der Graf von Seydewitz, Halbbruder des Fürsten, mit seinen drei Töchtern (welche nebenbei gesagt, Erbinnen des Vermögens des Verstorbenen sind), sowie dessen Schwägerin, Graf von Meißner und Hauptmann Baron von Bachelbel, machten die Honneur. Der Leichnam des Fürsten wurde, des Verstorbenen Anordnung gemäß, nicht ausgeführt, nur der ihn umschließende Sarg; dieser stand

in einem im Rococo-Stile gehaltenen Prunksaal, welcher einem förmlichen Blumengarten glich.

Zu bemerken ist hierbei, daß der Fürst in seinem letzten Willen bestimmt hatte, daß man gleich nach seinem Tode seinen Körper durch Feuer oder eine chemische Substanz verbrennen solle und daß erst keine Asche, resp. die verbrannten Leberreste in das bestimmte Pyramidengrab beigelegt werden sollten.

Am 11 Uhr Vormittags begann der Senior der Cottbuser Geistlichkeit, ein achtzigjähriger ehrwürdiger Greis, die Leichenrede, in welcher er in kurzen, aber ergreifenden Worten die hohen Verdienste des verstorbenen Fürsten hervorhob und mit einem Gebet schloß.

Am 11 Uhr Vormittags begann der Senior der Cottbuser Geistlichkeit, ein achtzigjähriger ehrwürdiger Greis, die Leichenrede, in welcher er in kurzen, aber ergreifenden Worten die hohen Verdienste des verstorbenen Fürsten hervorhob und mit einem Gebet schloß.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 15. Februar. Der Einfluss des Turnens auf die Wehrhaftigkeit unseres deutschen Volkes ist längst von allen Seiten anerkannt.

theilen sich nach ihren Berufsarten in 3329 Landwirtschaft, 40,758 Handwerker, 8035 Handarbeiter, 12,695 Kaufleute, 1510 Besucher höherer Lehranstalten, 2471 Techniker und Künstler, 28 Geistliche, 479 Aerzte, Chirurgen und Apotheker, 1750 Lehrer und Schriftsteller, 1955 Advocaten und höhere Beamte, 1125 Soldaten im Dienst, 4062 Büreaugehülften und Schreiber, 2949 sonstigen Berufsarten Angehörige.

* Leipzig, 15. Februar. Der in Nr. 44 des Tageblattes, Hauptblatt, gegebenen Mittheilung über die Lesing-Vüste ist zur Ergänzung Folgendes beizufügen.

* Leipzig, 14. Februar. Am verwichenen Sonntag beging die hiesige Deutschkatholische Gemeinde in den Räumen des Elbowade ihr diesjähriges Stiftungsfest, nunmehr das sechsundzwanzigste ihres Bestehens.

* Leipzig, 13. Februar. In der gestern Nachmittag abgehaltenen Generalversammlung der ehemaligen Sertl'schen Kranken- und Leichen-Communa berichtete der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Herr Robert Tretini, nachdem er zuvor im Namen der Versammlung dem vor wenigen Wochen verstorbenen, um die Communa hochverdienten Aufsichtsmitgliede Herrn Johannes Hards warme Worte des Dankes nachgerufen und hierauf bemerkt hatte, daß im Aufsicht beibehalten worden sei, dem Better'schen Ehepaar in Stetteritz, welches bereits seit 45 Jahren der Communa als Mitglieder angehört, aus Anlaß ihres fünfzigjährigen goldenen Ehejubiläum die Steuer auf Lebenszeit, und den zehn zur Rahnne Einrenten die Steuer bis zur Rückkehr in den Civilstand zu erlassen.

Am 7 Uhr Abend gab es gestern Abend bald nach 7 Uhr Feuerlärm. Es brannte ein Eisen- aufschneider aus, wobei die hellen Flammen aus dem

Rohre emporschlugen. Doch wurde die Gefahr bald beseitigt.

- In vergangener Nacht machte sich ein junger Herrchen den Spaß, am Schwammenteich, gegenüber dem Georgenhaufe eine Gaslaterne einzuführen.

- In der Behausung ihrer Dienstherrschaft auf der Mittelstraße erlebte sich heute Vormittag das 22 Jahre alte Dienstmädchen Johanne Wilhelmine Köhmann aus Kleinrossitz.

- Auf dem Bahnübergange zwischen Gohlis und Ködern hatte sich heute Nachmittag ein mit einem Pferde bespannter und mit Kohlen beladener Schlitten schiefgefahren.

- Mit dem Personenzuge der Thüringer Bahn 1 Uhr 40 Min. heute Nachmittag gingen wieder 150 Mann preussische Ersatzmannschaften vom 72. Landwehr-Regiment, von Torgau kommend, unter Führung eines Officiers zum Belagerungs-corps nach Belfort ab.

- Eine Zusammenstellung der Selbstmorde und der mit idyllischem Ausgange verbundenen Unglücksfälle im Leipziger Regierungsbezirke im Jahre 1870 ergibt Folgendes:

A. Gesamtzahl der Selbstmorde: 189 (144 männliche und 45 weibliche Personen), davon waren:

- 117 (85 männl., 32 weibl.) in Folge von Nahrungsnot, Krankheit, Melancholie u.; 41 (31 männl., 10 weibl.) in Folge von Trunksucht, Nervenleiden, Furcht vor Strafe u.; 31 (28 männl., 3 weibl.) bei denen die Veranlassung dazu unbekannt geblieben.

Die meisten Selbstmorde kamen vor in Leipzig (42), in Gerichtsamtbezirk Leipzig II (18), Gerichtsamtbezirk Döbeln (12), Gerichtsamtbezirk Grimma (10), Gerichtsamtbezirk Burzen (9), in den Gerichtsamtbezirken Döbeln und Jena (je 7); die wenigsten in den Gerichtsamtbezirken Dahlen, Froburg, Kaufzig, Mägeln (je 1).

B. Gesamtzahl der Unglücksfälle: 165 (136 männliche, 29 weibliche Personen) in der Stadt Leipzig (23) und im Gerichtsamt-Bezirk Leipzig II (17), im Gerichtsamt-Bezirk Döbeln (14), in den Gerichtsamt-Bezirken Borna und Benig (je 10), in den Gerichtsamt-Bezirken Burgstädt und Rochlitz (je 8), im Gerichtsamt-Bezirk Burzen (7), in den Gerichtsamt-Bezirken Grimma, Döbeln und Benig (je 6).

- In Jahre 1870 hat im Leipziger Regierungsbezirk die Aufnahme von 39 Ausländern stattgefunden. Gefrauen und Kinder sind hierbei nicht mitgezählt. Die Zahl derselben im verfloßnen Jahre beträgt 53, so daß mithin die Gesamtzahl aller Aufgenommenen 92 beträgt.

Unter den 39 ausgewanderten Personen befinden sich 12 aus Preußen, 8 aus Oesterreich, 4 aus dem Reichthum, je 3 aus Württemberg und Meiningen, je 2 aus Alenburg, Bayern, je 1 aus Oldenburg, dem Elsaß, Baden, der Schweiz und Braunschweig.

* Krippig, 15. Februar. Schon wieder hat die sächsische Lehrwelt einen schweren Verlust zu beklagen. Gestern, den 14. Februar, Abends in der 7. Stunde, starb in Waupen der Rector des dortigen Gymnasiums, Prof. Dr. Friedrich Palm. Er war geboren am 2. October 1813 in Pretzin. Das Nectorat in Waupen bekleidete er seit Michaelis 1861, vorher war er Director des Gymnasiums in Plauen.

- Das Camerger Amtsblatt enthält eine gerichtsamliche Verfügung gegen die umherziehenden Zigeuner, welche „abergläubischen und einsichtigen Personen eine Menge Geld abschwindeln“, und im ersten Artikel des Blattes wird ausdrücklich auf die Nothwendigkeit jener Verfügung hingewiesen.

- In dem 7. Wahlkreise (Meißen u.) sind von den Liberalen der Bürgermeister Hirschberg in Reichen, von den Bundesstaatliden der Kammerherr v. Zehmen zu Candidaten für den Reichstag aufgestellt worden.

- Die Wahlaufrufe für Herrn Kammerherrn von Zehmen auf Standig enthält einige Stellen, welche den unparteiischen Leser zu gerechtem Bedenken herausfordern.

- Das sind Worte eines Mannes, der die unhaltbaren, jämmerlichen Zustände des alten deutschen Bundes, der klaglichen Frucht der Wiener Conferenzen, über die gelungenen Einrichtungen stellt, die uns das Jahr 1866 gebracht hat.

Heilung durch Nieferradel-dampfbäder bei Muskel-Gelent-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden u. c.

Tageskalender.

Essentielle Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Feuerwachenstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rathaus; in der Feuerwache Nr. 4, Reitzgasse (b. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Minnlichstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustplatz Nr. 36, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Sommerrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdenstraße Nr. 32 (Thorbau), bei dem Königlichem Controleur; Heiler Straße Nr. 29 (Thorbau), bei dem Königlichem Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), portiere beim Hausmann; Dorosthenstraße Nr. 6-8, portiere im Durchgang nach der Kolonnenstraße beim Hausmann; Hagener Straße Nr. 6 (Sitticher'sche Pianofabrik), portiere beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, portiere beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Cuthrigher Straße Nr. 4).

Österr. Sparcasse. Expeditionzeit: 3 den Wochen...

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien- u. Instrumenten- u. Saite...

F. Fabas's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik...

Aug. Brauch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschoske & Köder, Königstr. 25

Regulir'stes Sortiment von Herrmann Linke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

M. Apian-Dennewitz, Theaterplatz 3 u. Markt 8, Hof...

Piano-Verkauf, Range Str. 4. Hm.-irische Bilder für Damen...

Die Direction.

Siebzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 16. Februar 1871. Erster Theil. Symphonie (D dur, No. 14 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von J. Haydn...

Zweiter Theil. Suite in Canonform für Streichorchester von J. O. Grimm. — Arie von Lotti...

Die Concert-Direction.

Neues Theater. (46. Abonem.-Vorstellung.)

König René's Tochter. Vorische Drama in 1 Act, aus dem Dänischen des Henrik Berg...

Die Direction.

Abend: Die Handlung geht in der Provence in einem Thale der Saarlouise vor...

Das Zeitalter: Die Mitte des 15. Jahrhunderts.

Neu einstudirt: Das Tagebuch. Lustspiel in 2 Acten von Bauernfeld.

Die Direction.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag den 17. Febr.: Die Einführung aus dem Scraal.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Heute Donnerstag den 16. Februar: Gewonnene Herzen...

Die Direction.

Victoria-Theater.

Donnerstag den 16. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Benefiz für den Komiker Herrn Wihl. Schwendt...

Nach dem 1. Acte „Nachanten Galopp“, getant von Fräul. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta...

Vorstädtisches Theater, Mittelstraße Nr. 9. Donnerstag den 16. Februar auf allgemeines Verlangen: Barbara Ubryl, oder: Das Nonnengrab zu Krakau...

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 6.—8. 45 Bern (Dessau-Verbth.)...

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55.—8. 10 (IV. Wagencasse).

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eisenburg: 11. 30 Bm., 11. 30 Abds.—Vegan: 5. 30 fr.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Eisenburg: 11. 30 Bm., 11. 30 Abds.—Vegan: 5. 30 fr.

Bekanntmachung. Vermöge Anzeige vom 8. lauf. Mts. ist heute auf dem die Firma Dürbig & Co. in Leipzig betr. Fol. 1078 des Handelsregisters für die hiesige Stadt eingetragen worden...

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen den 23. Februar 1871, um 11 Uhr Vormittags, zwei hiesige Droschen-Wagen in dem Hofe des hiesigen königlichen Bezirksgerichts einer ausgefallenen Schuld halber versteigert werden...

Bekanntmachung. Es wird gebeten, den Bäckereifellen Otto Hermann Raumann aus Golditz, der hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gekommen ist und sich aus seinem bisherigen Wohnorte Volkmarzdorf heimlich entfernt hat, im Veretungsfalle zu verhaften...

Stechbrief. Es wird gebeten, den Bäckereifellen Otto Hermann Raumann aus Golditz, der hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gekommen ist und sich aus seinem bisherigen Wohnorte Volkmarzdorf heimlich entfernt hat, im Veretungsfalle zu verhaften...

Fettvieh-Auction.

Auf dem Rittergute Gross-Stäteln bei Leipzig sollen am Montag den 20. Februar früh 10 Uhr 50 Stück fette Schafe, 6 — Kühe, 1 fetter Bulle, 4 — fette Schweine unter vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Holz-Auction. Montag am 20. Februar a. e. sollen die auf dem Kahlberge im Gauscher Pfarrholze an der Connewiger Linie unmittelbar an der weißen Brücke geschlagenen Nagel- u. Brennholzer unter den an Ort und Stelle angehängten Bedingungen meistbietend verkauft werden...

Haasenstein & Vogler in Leipzig, Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich Zeitungs-Anzeigen zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Redaktionen des In- und Auslandes...

Unser Comptoir befindet sich jetzt Blücher-Platz No. 1. 1. Etage, Ecke der Gerberstrasse. Fleischer & Grünhut.

Sühneraugen. Wargen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer u. Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft E. R. Schumann, Petersteinweg 5, IV.

Gute Briefmarken aller Länder Verkauf, Einkauf u. Umtausch bei Rob. Schaefer, Brühl Nr. 67.

Firmenschrifterei nach Seitz von F. Schweiger, Dainstr. 23. Schriftproben gern zu Diensten.

Zur Uebernahme aller Holzarbeiten, so auch zur Ausführung von Ausstattungen in diesem Fache, zum Reibels-Aufpolieren u. zum Tapézieren nebst Gardineinrichtung empfiehlt sich billigt bei reeller Bedienung Chr. May, Tapezierer, Reutrichhof 33, 2 Tr.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. No. 11.

Summische werden reparirt Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Robrstühle werden bezogen Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Korbwaren werden gefertigt, reparirt und lackirt, auch Robrstühle bezogen Dainstr. 25, II. bei A. Stäps, Korbmacher.

Zöpfe werden à Stück mit 14 7/8 angefertigt Rankstädter Steinweg 73 parterre r.

Wäsche wird schön gestickt, goth., 8 7/8 das Duzend, Glodenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Voransch gegeben Reutrichhof Nr. 31, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. versch. bes., auch Voransch geg. Dall. Str. 8, IV. Die bei Husten und Brustleiden als bestes Pinderungsmittel sich bewährende

Rettigbonbons empfehlen Herrmann Wilhelm, Markt. Steinw. 18, Heino Berger, Petersteinweg 7, J. G. Zeltz, Petersteinweg 47.

Räucher-Essenz zum Reinigen der Luft in Krankenzimmern empfiehlt in Flaschen à 2 1/2 und 5 7/8 Heinech Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Schwedischen Frostbalsam sehr bewährtes Mittel gegen Frostschaden, empfiehlt in Päckchen à 5 7/8 Adler-Apotheke.

Henrik Berg, König René's Tochter. 10. auf's Neue durchgesehene und vielfach verbesserte Auflage. Miniatur-Ausgabe. In Prachtband mit Goldschm. 25 Ngr. Ausgabe in kl. 8°. Grösch. 10 Ngr. (Vorwärts in allen Buchhandlungen.)

Lesons d'allemand et d'anglais Petersstrasse 21, parterre, Lese-Museum. Cours gradués de Français chez une dame munie de bons certificats de Paris: grammaire, littérature, style et prononciation; cercles de lecture et de conversation. Leçons particulières en ville et chez elle. S'adr. Hainstr. 21 ou pour des renseignements chez Mr. Teichmann, Universitätsstrasse 13, II.

Leçons d'allemand et d'anglais Petersstrasse 21, parterre, Lese-Museum. Cours gradués de Français chez une dame munie de bons certificats de Paris: grammaire, littérature, style et prononciation; cercles de lecture et de conversation. Leçons particulières en ville et chez elle. S'adr. Hainstr. 21 ou pour des renseignements chez Mr. Teichmann, Universitätsstrasse 13, II.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 25.

Renten-Anstalt

der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.

Die Bildung der ersten Jahresgesellschaft der Rentenanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank hat beim Publicum bereits zahlreiche Theilnahme gefunden. Es ist diese Anstalt, von welcher bekanntlich die Bank selbst nur einen sehr geringen Nutzen bezieht, während sie den Berechnungen 4 1/2 % Zins zu Grunde legt, im höchsten Grade zu empfehlen, zunächst wohl zur Anlage von Capitalien für Kinder, um ihnen im höheren Alter, wo die mangelnde Erwerbsfähigkeit oder dazwischen eingetretene Wechselfälle dies besonders wünschenswert erscheinen lassen, eine bessere Rente zu zuführen. Das kann auch mit verhältnismäßig kleinen Einlagen durch Admassirung der Darlehen erreicht werden. Vier theilweise Einlagen à fl. 25 werden in circa 40 Jahren durch Admassirung der Zinsen auf fl. 100 sich ergänzt haben; alsdann wird aber auch schon die Rententendenz für die Classe eingetreten und die Verzinsung der kleinen Einlage auf circa 40 Procent angewachsen sein. Sie kann aber selbst die Höhe von 200 fl. pro Einlage erreichen, wie denn auch gegenwärtig die Rente der VII. Classe der VI. Jahresgesellschaft fl. 181. 10 fr. beträgt. Es ist also sicher, daß eine sehr bedeutende Rente für 4 Einlagen à fl. 25 im höheren Alter bezogen wird, möglicherweise eine solche von fl. 800. — Es kommt noch besonders zu bemerken, daß bei Einlagen, die für Dritte gemacht werden, der Einleger sich vorbehalten kann, die Rente selbst zu beziehen oder demjenigen, für welchen die Einlage geschah, zu entziehen, sowie für das im Todesfall des Wittiglebenden allenfalls heraus-treffende Guthaben zu seinen oder anderer Gunsten zu verfügen.

München, Anfang Januar 1871.

Die Administration.

Indem ich die vorstehende Bekanntmachung veröffentliche, bemerke ich, daß Einlagen noch bis Ende Februar angenommen werden.
Leipzig, 3. Januar 1871.

Der General-Agent
C. Louis Taeuber,
Theaterplatz, Großer Blumenberg.

Dr. Gelbe's Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Die Leitung des bisher von mir geleiteten Vorbereitungscursus geht von jetzt ab in die Hände des bewährten Lehrers Herrn **Julius Dörfer** über. Die Vorbereitung geschieht genau in der bisherigen Weise. — Ein neuer Cursus beginnt am **6. März**.
Anmeldungen werden **Reiser Straße Nr. 25, L.**, Mittags 1—2 Uhr von Herrn Dörfer oder **Brühl Nr. 66, II.**, Abend 6—7 Uhr vom Unterzeichneten angenommen.
Dr. **Hermann Gelbe.**

Ernst Hauptmann, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. Markt 10, Kaufhalle 7.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

100 Visitenkarten 12 Ngr., elegant lithographirt.
Leipz. Papierhandlung, Gaisstr. 13.

Drüsenkrankheit, Scrofuloze

heilt nach naturwissenschaftlichen Grundfragen
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, L.
NB. Meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ empfehle für 2 1/2 5 4 pr. Exemplar.



Dampfzuckerfabrik vom Apotheker und Chemiker J. Paul Kiehe in Dresden.

Preis-Medaillen
Amsterdam, Pilsen, Wittenberg.

Liebe-Liebig's
Nahrungsmittel in „löslicher“ Form.
Dieses köstlich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmem Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen) die berühmte **Liebig'sche Suppe**.
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Mutarime, Reconvallescenten, Magenleidende, Siedle etc.
Flacons à 1/2 Bfd. Inb. mit Anweis. 10 Ngr. bei
Otto Meissner & Co., Grimms. Str. 24.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Engelapothek, am Markt 12.
Emil Hohlfeld, Kaufstädter Steinweg 11.
Aug. Hübner, Kirchgasse 8.
Jul. Hübner, Gerberstraße 67.
Lindenapothek, Weststraße 17 a.

Transparents

zur bevorstehenden Siegesfeier empfiehlt die Tapeten-Fabrik von
Carl Winkelmann, Petersstraße 38,
schrägüber dem Hotel de Russie.

Königl. preussische und königl. sächsische Friedens-Fahnen für kirchliche Zwecke sowie alle anderen Fahnen empfiehlt billigst die Fahnen-Manufactur von
J. A. Hietel, Mauricianum.

34. Neumarkt 34.

Strumpfwaren-Lager, | **Oschatzer Filzwaren,**
sächs., luxemburg. und engl. Fabrikate, | Schuhe, Pantoffeln, Stiefelchen, mit
in Seide, Wolle, Vigogne u. Baumwolle. | und ohne Lederbesatz und Absatz.
Lager wollener, baumwollener und wigogne Strickgarne.
Extremadura, 6fach, von Max Hauschild.
Baumwoll-Watte, Rücken- und gewebte Dochte für Del und Petroleum.
Flanellhemden und Chemisettes, | **Gummi-Schuhe**

empfehlen in bester Waare
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Gummi-Schuhe

in bester, haltbarster Qualität, empfiehlt für Damen, Herren und Kinder
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Die feinsten und billigsten
Nussbaum- u. Mahagoni-Meubles,
Spiegel und Polsterwaren
empfehlen
Franz Hennicke,
38. Reichstraße 38.



Gardinen,

gestickt in Lüll,
do. in Mull mit Lüll,
do. in Mull,
gewebte Lüll-Gardinen (sogenannte englische) alle Genres und Breiten;
brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten,
bunte Gardinen in Kattun, Köper, Bit,
Nouveau-Stoffe in allen Breiten;
Alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Englische Couverts!
Tischgäste, gemittelt, 1000 Thlr.-25 Ngr.
sowie alle von uns Nothwendigen
billigst, Robert Schaefer, Brühl 67

Neste.

Alle noch am Lager befindlichen Neste sollen so schnell als möglich zu nachstehenden billigen Preisen ausverkauft werden.

Neste
von den feinsten Kleiderstoffen für Damen, wobei namentlich noch sehr viele, welche zu großen Kleidern ausreichen, durchschnittlich Elle nur 3 Ngr. Es stellt sich also eine Robe, 14 Ellen vom besten Stoff, auf nur 2 Thlr. 10 Ngr.

Neste
vom besten waschenden Kattun, in den schönsten Mustern. Elle 2 1/2 Ngr.

Neste
von kräftiger, feiner, weißer Leinwand, reine Leinen, Elle 4 1/2 Ngr.

Neste
von feinem weißen Shirting, Elle 2 1/2 Ngr.

Neste
vom besten schwarzen Weiröze, zu Unterröcken und Schürzen, Elle 5 Ngr.

Neste
vom schwersten weißen Darchent, zu Unterbekleidern, Elle 4 Ngr.

Gebrüder Baum,
Katharinenstraße 10.

Nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Glatter Mull, sehr schön, 3/4 breit, à Elle 4 1/2 Ngr., gemustert 3 1/2, 4 u. 5 Ngr. empfiehlt
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1. Et.

Taffet croisé,
das Haltbarste was es giebt, besonders zu Kleidern, empfiehlt
Rud. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1. Et.

Filz- u. Tuchschuhe
sowie Stiefelchen, mit u. ohne Lederbesatz, für Damen, Herren und Kinder, nur beste Qualitäten zu billigen Preisen.
Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Fächer
für Ball, Theater und Promenade, größte Auswahl von 2 1/2 Ngr. bis 10 Thlr.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Corsettes und Crinolinen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Steiniger.

Besten Zwirn auf Rollen
für Maschine und Hand per Tpd. von 7 1/2 an empfiehlt
A. Steiniger.

2 Lowries große Braunkohle à 100 Ctr., sehr gut brennend, sind von Freitag den 17. d. bis Sonnabend früh 9 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof preiswürdig zu verkaufen.
Zu erfahren bei Herrn **Fiedler,** Stadt Magdeburg, Gerberstraße Nr. 28/29.

Zwickauer Steinkohlen
in 1/2, 3/4, 1/2 Lowries, auch in einzelnen Centnern hat stets abzugeben
Hermann Heerhaber, Gerberstraße Nr. 6.

Bitterfelder Anorpelkoble
empfehle ich in meiner Niederlage im Berliner Güterbahnhof à Scheffel 7 1/2 Ngr., per Lowry frei ins Haus 15 1/2 Ngr., Stückkoble à Scheffel 9 1/2 Ngr., per Lowry frei ins Haus 18 1/2 Ngr.
J. D. Thomsen, Eidonienstr. 13a.

Auf der Domäne Schladebach bei Dürrenberg liegen 50 Wispel Speisekartoffeln zum Verkauf.

Erfurter Brunnenkresse
und sehr schöner Blumenkohl in großen und mittleren Ständen ist wieder frisch angekommen bei **S. Rolle,** Stand: Markt, Parfünggäßchen vis à vis.

1870er Katharinen-Blumen, vorzüglich schön, empfiehlt 8 Pfund für 1 Thlr. so weit der Borrath reicht
Hermann Schirmer, Mauricianum.

„Für Conditoren, Bäcker und Restaurateure.“
„Dimbeer-Marm.“ in 1/2 Zuder gefotten, à 11 1/2 Ngr., **„Preißelbeeren“** in Dimbeerfart gefotten à 11 1/2 Ngr., in Fässer von 10—100 Gall. empfiehlt gegen Annahme Conditoren **J. Graeser** in Wollstein.

Gier-Madeln, den selbst gemachten gleich, per Fbd. 4 1/2 Ngr., **„Linsen, Erbsen, Bohnen“** per R. 2 1/2 Ngr., ganz vorzüglich im Kochen (rein gelesen), empf. **F. W. Ebner,** Schuhmacher.

Verkäufe.
Mehrere Landgrundstücke mit gutem Ader sind unter günst. Bedingungen u. wenig Anzahl. sofort zu verkaufen d. **F. Schimpf,** Plagw. Str. 3, III.

Hausverkauf.
Nabe der Post ist ein solides neueres Haus, für Buchhändler, Buchdrucker, resp. Restauration vorzugsweise geeignet, zu verkaufen. Näheres **Nürnbergstraße 2 parterre.**

Bauplatz-Verkauf.
Ein schön gelegener Bauplatz, 1920 Ellen groß, in der städtischen Vorstadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres **Tholstraße Nr. 13, part. rechts.**

Verkauf
von **Steinkohlenunterirdischem.**
Der Besitzer eines in **Waldemar** für gelegenen Steinkohlenlagers beabsichtigt persönliche Verhältnisse halber dasselbe zu verkaufen.

Das Kohlenfeld liegt unmittelbar an der **Schwarzenberger Eisenbahn,** hat 4 Scheffel 133 Quadratfuß Fläche, fünf mächtige Flöze Kohlen bester Qualität, ist durch die Nachbarwerke aufgeschlossen und bei der geringen Tiefe des ersten Flöztes — ca. 70 Ellen auf dem tiefsten Punkt — ist eine Anlage zum Abbau der Kohlen in kurzer Zeit leicht herzustellen. Das anstehende Kohlenquantum beträgt nach marktweiser Berechnung 370,000 Karren.
Spezielle Auskunft erteilt
Advocat Urban in Zwickau.

Ein altes Material- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Nebenartikeln, in bester Lage Leipzigs, ist veränderungshalber per 1. April zu verkaufen.
Umsatz 10—12 Tausend, Waarenlager ca. 3 Tausend, Miethe 250 Ngr., sonstige Spesen mäßig.
Gefällige Offerten unter
„Verkauf II.“

durch die Expedition dieses Blattes.
Zu verkaufen ist ein seit 40 Jahren bestehendes Kohlenproductengeschäft, von dem sich eine Familie anständig ernähren kann.
Zu erfragen Markt Nr. 2 im Hausstande.
Eine gangbare Restauration, gute Restlage, ist billig zu übernehmen. Zu erfahren bei
B. Engelmann, St. Windmühlenstr. 15, II.

Dampfmaschinen-Verkauf.
Wegen Betriebsvergrößerung ist eine fast neue, 2 Jahre gebrauchte 8—9psendige Dampfmaschine nebst eben fast neuem Dampfessel dazu, 18' lang, 3 1/2' stark, 18" Klammerrohr, preiswürdig zu verkaufen bei
Schönbrodt, Gutsbesitzer, Mittelben bei Halle a. S.

Berliner Börsen-Zeitung und Augsburger Allgemeine Zeitung
sind zum Mitlesen oder zum Behalten zu haben. Werthe Adressen abzugeben Sternwartenstraße 43, Hof links, bei **Schmidt.**

Ein **Regulateur,** richtig gehend, ist billig zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg Nr. 52, 4 Tr.**
Ein **Regulateur** für 9 1/2 Ngr., richtig gehend, ist zu verkaufen **Grimms. Steinweg Nr. 4, 1 Tr.,** nahe der Post.

Hierzu zwei Beilagen.

Finanzieller Wochenbericht.

Das Wesen der Börse ist der Schein. Der Un- kundige freilich läßt sich leicht täuschen von dem Auf- und Abwogen und legt jeder Bewegung mehr Ernst unter, als in Wirklichkeit der Fall ist.

Sache; doch Gerechtigkeit allein ist nicht das Kriterium für den Erfolg einer Forderung. Daß die unsichern Verhältnisse des Effects zu Operationen herauf und herunter benutzt werden, ist begreiflich.

Die legerwöchentlichen Einnahmen der Franzosen und Lombarden waren nicht abel. Die Spieler beklagen die Rahmung der französischen Hauptstadt und meinen, daß dadurch der Coursstand bei der Effecten bedeutend leide.

nalbant zeigt eine Abnahme des Wechselportefeuilles von 6,800,000 fl.

In dem Generalversammlungs-Programme des Leipziger Cassenvereins befindet sich auch ein Antrag auf Verschmelzung mit einem anderen Bankinstitut.

Von Januar-Einnahmen der Eisenbahnen notiren wir ferner: Berlin-Anhalt 33,000 Thlr. Plus, Berlin-Stettin Hauptbahn incl. Hinterpommerischer 35,624 Thlr. Plus, Berlin-Hamburg 73,064 Thlr. Plus, etc.

Verein Leipziger Buchhändler.

* Leipzig, 15. Februar. Ueber die diesjährige Generalversammlung des Vereins der Leipziger Buchhändler berichten wir Folgendes: Der Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtältester Rahm und Härtel, erhaltete den Geschäftsbericht mit einer Verhärzung der „erregnisvollen, schweren, aber doch schönen und erbebenden Zeit“.

der Interessen der Geschäftswelt, und 2) des Hrn. Prof. Ernst Heinrich Weber, „des Ehrenbürgers unserer Stadt, der Herde unserer Universität“.

Neue Mitglieder wurden 21 in den Verein aufgenommen, so daß sich die gegenwärtige Zahl der Mitglieder des Vereins auf 228 beläuft, welche aberhaupt 222 Firmen repräsentiren.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Stimmung in Frankreich heißt es in einem Briefe der „Köln. Ztg.“: „Nach Privatmittheilungen aus Lille spricht sich der ganze Norden mit größter Energie für den Frieden aus.“

Die Wahlen in Paris sind ohne Ruhe- störungen verlaufen. In den Vorstädten fanden noch vor den Wahllocafen lebhafteste Debatten statt, Unordnungen aber fielen nicht vor.

Dem „Dresdner Journal“ sind aus guter Quelle die nachstehenden Nachrichten vom königl. sächsischen (XII.) Armeecorps, die seit vom 30. Januar bis 8. Februar umfassend, zugegangen: Am 31. Januar und 1. Februar wurde die Dislocation der Truppen, wie solche während des Waffenstillstandes bleiben soll, in der Art ausgeführt, daß die Forts Romainville und Roisy von der 23. Division, das Fort Rosny nebst den Redouten Montreuil und La Boissière von der 24. Division mit je 6 Compagnien Infanterie, außer den nöthigen Artillerie- und Ingenieurabtheilungen, belegt wurden.

Der Verein habe auch Gelegenheit genommen, an dem 50-jährigen Jubiläum 1) des Hrn. Oberpostmeisters Rentsch, als eines warmen Vertreters

Die Nachricht von dem Rücktritt des Stierensrieds Gambetta wurde von der Börse mit Gleichgültigkeit aufgenommen. Die Widerstandsaussichten Frankreichs waren ohnedies Null.

Wenn freilich die Vorsehung von einer ganz außergewöhnlichen Hebung Berlins als Börsenplatz in Folge der Neugestaltung Deutschlands spricht, in Folge dessen eine Reihe ausländischer Bankinstitute daselbst Filialen anzulegen beabsichtigten, so denkt man dabei unwillkürlich an das „Danaergeld“.

Eine harte Prüfungzeit hat Frankreich durchmachen müssen, seit es sich zur Republik erklären ließ. Welcher Contrast zwischen der Zusammenkunft Bismarcks mit Favre in Berviers und in Versailles! Um Milliarden ärmer, bis zum Kehren erschöpft, muß Frankreich endlich die Hand zum Frieden bieten.

Die Ernennung des neuen österreichischen Ministeriums äußerte wenig Effect. Die Luft zwischen den widerhaarigen Rationalitätsansprüchen vermag doch keines zu überbrücken. Die Wahl des neuen Handelsministers, des Ausländers Schaffle, wurde wegen seiner Schriften gegen die Börsencorruption von den großen und kleinen Zeitungen, welche im Dienste der Gründerconferenzen arbeiten, stark angefeindet.

Fortwährend beschäftigte sich die Börse mit den rumänischen Eisenbahnobligationen. Jede Aussicht auf Zinszahlung ist vorerst verschwunden, da das gegenwärtige Ministerium aus den Gegnern Stroussbergs besteht und die Acte des vorherigen daher dekadent.

Selten hat wohl ein Eisenbahnproject mehr die Fiebern in Bewegung gesetzt als das Prag-Duxer. In einer andern Stelle dieses Blattes haben wir bereits Notizen mitgetheilt über den Preis, zu welchem die Anglobant angeblich die Effecten dieser Bahn erworben, und denjenigen, welchen man dem Publicum bei der Subscription derselben anzureden gedenkt.

Die Meininger Creditbank ist die erste, welche wieder ihr ganzes früheres Capital ins Feld geführt, indem sie, wie wir bereits in diesem Blatte mitgetheilt, den Rest ihrer früher zurückgegangenen Actien im Betrage von 2 Millionen Thlr. an die Actionaire gegen ein Agio von 12 Proc. vertheilt, welche in den Reservecapitalen kommen.

Die Thüringische Bank hat ihre Unterbilanz überwunden und will 1 1/2 Millionen Thlr. ihrer Actien wieder später zur Ausgabe bringen. Da die Statuten dem Institute bloß eine Viertelbedeckung der ausgegebenen Noten vorschreiben, so nehmen sich dessen Ausweise allerdings eigenhämlich aus.

Die leitenden Spielpapiere schlossen nach einem kleinen Aufschwunge im ersten Theil der Woche matt und mit Verlusten. Namentlich Lombarden wurden hart mitgenommen. Franzosen (204 1/2) büßten 1 1/2 Thlr. ein, Lombarden 2 1/2 Thlr., Credit 1/2 Thlr., Galizier, für welche Wiener Berichte mit der Angabe einer Dividende von 8 Proc. für vergangenes Jahr Reclame machen, schlossen unverändert 100 1/4. Rumänische Obligation 47 1/2.

Die Elisabeth-Bestbahn veröffentlicht jetzt wie die Staatsbahn und Südbahn Wochenberichte. Der letzte Wochenbericht der Oesterreichischen Natio-

Der letzte Wochenbericht der Oesterreichischen Natio-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Personen, welche einen vom Präfecten von Paris und dem Chef des Generalstabes der Pariser Armee ausgestellt Pass vorzeigen, der auch eine Bemerkung zum Rückpassiren enthält...

In die Schweiz sind etwa 80,000 Franzosen übergetreten. Wenn die Angabe des Staatsanwalter's richtig ist, dass die Armee Bourbaki's vor etwa vier Wochen auf ungefähr 140,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt werden konnte...

Ein entsetzliches Schicksal hat sich unter Euren Augen abgespielt. Ihr habt das verewigungswolle Factum einer großen Armee anfechten können, in welcher die Bande der Disciplin beinahe vollständig vernichtet sind...

General Herzog mag von seinem Standpunkte aus im vollen Rechte sein, aber einer französischen Armee passirt es hier ohne Zweifel zum ersten Male, dass sie einer anderen Truppe zum warnenden, abschreckenden Beispiele vorgeführt wird.

Die letzte Uebersicht der in ganz Deutschland internirten französischen unverwundeten Kriegsgefangenen belief sich mit Ablauf des Jahres 1870 auf 11,160 Officiere und 333,855 Mann. Vorbehaltlich der Ergänzung dieser Summen bei Abschluss des Waffenstillstandes am 28. Januar 1871 sind mit Ablauf dieses letztgenannten Monats die monatlichen Uebersichten im Bereiche der ersten zwölf deutschen Armeecorps, d. h. im Gebiete der bisherigen norddeutschen Bundesstaaten abgeschlossen worden.

Die unaußgesetzlich für die gemäßigten Parteien günstigen Nachrichten über die französischen Wahlergebnisse, so wie glaubwürdige Berichte aus Versailles lassen die friedlichen Absichten Boden gewinnen. Doch wird die definitive Feststellung des Gesamtergebnisses um so mehr abzuwarten sein, als die Franzosen, wenn sie versammelt sind, sich gegenseitig zu erhitzen pflegen und in öffentlicher Versammlung leicht wieder ihren angebornen Fehlern des Uebermuthes und des blinden Widerstandes gegen die Nothwendigkeit anheimfallen.

Man meldet aus Wien, 12. Februar: Nach der Haltung des „Vaterland“ ist es ungewiss, ob es sich diesmal nicht bloß um einen Staatsstreich gegen den Reichrath, sondern um die Befestigung des Parlamentarismus überhaupt, auch in Ungarn, handelt.

Das Publicum war auf das Beste animirt und rief den Helden des Abends, Herrn Dir. Krafft, nach jedem Acte stürmisch hervor, ebenso nach dem pompösen Duett im 3. Acte mit Fräulein von Moser. Die Rolle des Fremden ist ganz eigenthümlichen Genres und machte sich wohl nicht für jeden Darsteller komischer Charaktere eignen, nur auf so fein nuancirte Weise ausgeübt, wie Herr Krafft dies that, wurde diese Aufgabe zur dankbaren. Die Couplets trugen der Zeit Rechnung, und ebenso war das Reife-Quodlibet höchst wirkungsvoll.

Nach den der Eröffnung des englischen Parlaments vorangegangenen Agitationen in den Meetings und in der Presse war zu erwarten, daß eine Anzahl Parlamentsmitglieder die ihnen gebotene Gelegenheit benutzen würde, um theils ihre Privatmeinung über dies und jenes mit dem deutsch-französischen Kriege zusammenhängende vor einer größeren Versammlung zum Ausdruck zu bringen, theils an die Minister jenes Thema betreffende Fragen zu stellen.

Die Voranschläge für die Aufbesserung der englischen Armee sind am 11. Februar ausgegeben worden. Die veranschlagten Ausgaben belaufen sich auf 2,586,700 Pfd. St. mehr, als die des vorigen Jahres. Die reisende Artillerie soll um sechs Batterien verstärkt werden, 20 Garnisonbatterien werden in Feldbatterien umgestaltet und die übrigen Garnisonbatterien verstärkt.

Die Voraussetzungen war, ist die Poffe „Münchenhausen“ von Kalisch mit Herrn Dir. Krafft in der Titrolle, trotz der an diesem Abend herrschenden Kälte, vor vollem Hause in Scene gegangen und hat nach allen Seiten hin recht sehr angeprochen.

Das Publicum war auf das Beste animirt und rief den Helden des Abends, Herrn Dir. Krafft, nach jedem Acte stürmisch hervor, ebenso nach dem pompösen Duett im 3. Acte mit Fräulein von Moser. Die Rolle des Fremden ist ganz eigenthümlichen Genres und machte sich wohl nicht für jeden Darsteller komischer Charaktere eignen...

Herr Köhler, ein höchst fleißiger Künstler dieser Bühne, spielte seine ziemlich starke, aber deshalb gerade nicht zu dankbare Rolle mit vielem Geschick, ebenso Herr Daxder (Zander), Frau Paula (die alte Grunewald), Herr Bachmann (Wilhelm) und Frau Thoma (Louise). Jeder that das Seine, und so dürfte diese Poffe als eine höchst willkommene Bereicherung des Repertoires zu betrachten sein.

Verschiedenes.

Leipzig, 15. Februar. Melchior Große, welcher hier eine poetische Vorlesung zu halten beabsichtigt, hat vor Kurzem einen „Sonettentanz“ (Baden-Baden, Verlag von L. Vandemann, 1870) erscheinen lassen, welcher den Dichter als einen Schüler Platen's kennzeichnet.

Aufforderung.

Der Kirchschullehrer Wäber in Köhrsdorf bei Weihen hat seit dem 2. December, wo sein Sohn, Oswin Wäber, stud. jur. in Leipzig, leicht verwundet nach Paris als Gefangener gekommen sein soll, nicht die mindeste Nachricht von demselben erhalten können.

Dresdner Börse, 14. Februar.

Societäts-Act. 167 G. Dresdner Feuerverf. - Aktien 210 G. pr. Stüd. 15 G. Reichsbank-Act. 190 1/2 Thob'sche B.-A. 180 1/2 G. Weidinger 55 1/2 G. Dresdn. B.-A. 149 1/2 G. Eisenbahn-Act. 148 G. Aktien-Prioritäten-Act. 87 1/2 G. Eisenbahn-Act. 87 1/2 G. Eisenbahn-Act. 87 1/2 G. Eisenbahn-Act. 87 1/2 G.

Leipziger Börsen-Course am 15. Februar 1871. Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities, bonds, and stocks. Columns include 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Leipziger Stadt-Obligations', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Oblig.', 'Bank- u. Cred.-Act.', and 'Sorten'.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Mädchen für Küche u. Haus Universitätsstr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird sofort oder 1. März ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 24, Treppe B 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Zeugnissen zu melden Neumarkt Nr. 29, 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Königsstraße Nr. 25, II., Hintergeb.

Gesucht wird zum 1. März ein in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen Lange Straße Nr. 26, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Näheres Markt, Bahngew. 13.

Gesucht wird bei gutem Lohne ein zuverlässiges, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat! Näheres Schützenstraße 17 im Bäderladen.

Ein älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per 1. März gesucht Bahnhofsstraße 19/20, 3. Etage links.

Ein ordentliches und reines Hausmädchen wird zum 1. März gesucht Nürnberger Straße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein reines Mädchen wird zum 1. März von Leuten ohne Kinder gesucht Königsstraße 25, Hinterhaus 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März Heiser Straße 15b, part. links.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. März ein Mädchen von 14-16 Jahren für Kinder Leibnizstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Kindermädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren wird gesucht Pfaffenburger Straße 3, 4 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nürnberger Straße 34.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen, den Tag über ein kleines Kind zu tragen, jedoch muß das Mädchen zu Hause schlafen. Zu melden Schützenstraße Nr. 17, 3 Treppen bei Weber.

Gesucht wird ein Kindermädchen von 15 bis 16 J. auf d. Land. Zu melden Katharinenstr. 16, 4 Tr.

Gesucht wird eine Aufwärterin, früh, könnte auch Schlafstelle erh. Neufisch. 35, 3. Et.

Eine Aufwartung in den Frühstunden wird sofort gesucht Nürnberger Straße 48, 2 Tr. links.

Eine zuverlässige Aufwärterin kann sich melden Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vornheraus.

Stellegefuche.

Ein in geübten Jahren steh. verb. Mann mit schöner Handschr., im Rechnen fern, sucht entw. in e. Comptoir o. als Kass. in e. Fabrik u. Stellung. Off. unter R. 1. an den Kaufmann Herrn C. Müller in Halle a/S., Markt, einzusenden.

Ein junger Commis,

welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht veränderungslos anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche.

Wohle hierauf reflectirende Herren Principale werden höflich ersucht, ihre werthen Adressen sub Chiffre H. B. 45. poste restante Burgstädt an den Suchenden gelangen zu lassen.

Gesuch.

Ein militärfreier junger Commis, flotter Verkäufer, gegenwärtig in einem größeren Detailgeschäft thätig, wünscht per 1. April ein anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Adressen wolle man unter E. V. 99. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann,

der so eben in Halle seine vierjährige Lehrzeit in einem größeren Colonialwaarengeschäft beendet hat, mit Correspondenz und Buchführung vollkommen vertraut ist, sucht am hiesigen Plage eine Stelle als Comptoirist oder Lagerdiener. Gef. Offerten erbittet man unter K. W. K. in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

militärfrei und gegenwärtig als Markthelfer in einer hiesigen Buchhandlung beschäftigt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse so wie auf die persönliche Empfehlung seines jetzigen Herrn Principals, anderweitige Stellung.

Geehrte Rescriptanten belieben ihre werthe Adresse unter N. N. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher seit 1869 auf einem hiesigen juristischen und zugleich Versicherungsbureau als Copist zur Zufriedenheit gearbeitet hat, wünscht sich zu verändern und sucht feste Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten unter B. B. 10 Körnerstr. 4, I. erbeten.

Lehrlingsstelle - Gesuch.

Mit einem Knaben von anständigen Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, wird ein Lehrherr sogleich oder per Oftern gesucht.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Poststraße bei Herrn Restaurateur Berger.

Ein Schlosser-Lehrling, welcher schon 1/4 Jahr andwärts gelernt hat, sucht einen Meister. Zu erf. Hans Steinw. 74, gold. Laute, 5. Baumonn.

Ein Markthelfer,

junger Mann, kräftig und cautionsfähig, gegenw. an der Bahn beschäftigt, sucht Stellung. Adressen werden unter R. R. 11 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder anderweitige Beschäftigung; gute Atteste stehen zur Seite. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein junger Mann, unverheirathet, sucht eine Stelle als Markthelfer oder anderweitige Beschäftigung. Adr. bittet man unter H. 11 60 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher 6 Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer, Diener oder dergl. Adr. bittet man unter H. 24 im Annoncenb. v. E. Kort abzug.

Ein Mann ledigen Standes (Professionist) sucht Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter „Beschäftigung“ niederzulegen.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene Lehrerin, welche sich längere Zeit in England und Frankreich aufgehalten und die Sprachen beider Länder vollkommen gut u. geläufig spricht, sucht ein Engagement an einem Institut oder in einer Familie.

Musik nur für Anfänger. Franco-Offerten pr. Adr.: Hl. M. Sagen Heide - Holstein.

Abdrucken der Zeugnisse, sowie nähere Auskunft über die Betreffende. Infelstraße Nr. 7, Leipzig.

Eine geübte, erfahrene Kindergärtnerin, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen und die gleich mit allen weibl. und weibschäftl. Arbeiten vertraut ist, namentlich gut schneiden und perfect tochen kann, sucht angemessenes Engagement. Gef. Adressen Weststraße Nr. 69, 1. Etage.

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in Posamentir-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäften fungirte, gute Zeugnisse besitzt, wünscht ähnliche Stellung. Gef. Offerten werden erbeten F. Walleffin, Magdeburg, Spiegelbrücke Nr. 21.

Für ein gebildetes junges Mädchen, welches ausgezeichnet schreibt und rechnet, alle feinen weiblichen Arbeiten gründlich erlernt hat und bewandert im Schneidern ist, wird Stellung als Verkäuferin gesucht für jetzt oder später. Adr. im Weigwaaren-Geschäft in Auerbachs Hof bei Frau Hall erbeten.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Posamentirgeschäft, da selbiges 1 1/2 Jahr in einem solchen beschäftigt gewesen ist. Das Nähere zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31, Restauration.

Ein anständig gebildetes Mädchen, welches seit 2 Jahren im Confection- u. Modewaarengeschäft thätig, sich aber verändern möchte, sucht anderweitig Engagement. Geehrte Offerten bittet man unter W. V. 13 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches dem Geschäftsleben nicht fremd, sucht eine Stelle, um sich als Verkäuferin auszubilden, hier oder auswärtig, unter bescheidenen Ansprüchen. Gütige Adressen bittet man unter B. 65 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin fungirt hat, sucht wieder Stelle bis zum 1. März. Gef. Adressen sind niederzulegen Peterssteinweg 50 im Seifengeschäft.

Eine tücht. Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familien. Adr. erh. Grimm. Str. 31 b. Bärwinkel.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Zu erfragen beim Hausmann im Dresdner Hof.

Ein junges anständiges Mädchen, welches serviren, plätten, auf Verlangen auch frisieren kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen bei Herrn G. Waigmann, Grimm. Straße Nr. 7.

Eine d. Bonne, 1 Hotel-Rödin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magaz. 11, p.

Ein junges anständiges Mädchen, welches serviren, plätten, auf Verlangen auch frisieren kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen bei Herrn G. Waigmann, Grimm. Straße Nr. 7.

Eine d. Bonne, 1 Hotel-Rödin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magaz. 11, p.

Ein junges anständiges Mädchen, welches serviren, plätten, auf Verlangen auch frisieren kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen bei Herrn G. Waigmann, Grimm. Straße Nr. 7.

Eine d. Bonne, 1 Hotel-Rödin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magaz. 11, p.

Ein junges anständiges Mädchen, welches serviren, plätten, auf Verlangen auch frisieren kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen bei Herrn G. Waigmann, Grimm. Straße Nr. 7.

Eine d. Bonne, 1 Hotel-Rödin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magaz. 11, p.

Ein junges anständiges Mädchen, welches serviren, plätten, auf Verlangen auch frisieren kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen bei Herrn G. Waigmann, Grimm. Straße Nr. 7.

Eine d. Bonne, 1 Hotel-Rödin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magaz. 11, p.

Ein junges anständiges Mädchen, welches serviren, plätten, auf Verlangen auch frisieren kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen bei Herrn G. Waigmann, Grimm. Straße Nr. 7.

Eine d. Bonne, 1 Hotel-Rödin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magaz. 11, p.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit im Geschäft thätig war, sucht baldig Engagement. Kl. Windmühleng. 1 a links.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. März eine Stelle Erdmannstr. 7, Seitengeb. 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen in geübten Jahren, welches in der bürgerl. Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. März, wünschlich bei einzelnen Leuten. Zu erf. Gerberstraße 49, 1 Tr. bei Frau Hoffmann.

Eine Köchin in geübten Jahren, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. März bei einer Herrschaft Stellung. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 im Fußgeschäft.

Ein junges anständ. Stubenmädchen, welches im Weisnähen u. Plätten bew. ist, sucht 1. März Stelle bei 1 anst. Herrsch. Zu erf. Elsterstr. 27, im H. v. l.

Ein ordentl. Mädchen, welches im Zimmerreinigen, Nähen u. Plätten geübt ist, sucht z. l. März Stelle als Stubenmädch. Zu erf. Centralstr. 13, IV. b. Franke.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches im Plätten u. Nähen bewandert ist, sucht zum 15. März Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen bittet man abzug. Weststraße Nr. 50, 1 Tr. rechts.

Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. März Stelle. Adr. bittet man in der Buchh. des Hrn. Otto Klemm abzug.

Ein junges Mädchen sucht 1. oder 15. März Stellung als Jungemagd hier oder auswärtig. Zu erfragen bei Hrn. Palmé, Grimm. Steinw. 54.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten Stellung zum 1. März. Zu erfragen Gr. Fleischergasse, Goldene Krone 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, 17 Jahre alt u. von der Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst bis 1. März. Zu erfragen Peterstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht bis zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen bei Frau Köhler, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 4.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle bei einer vornehmen Herrschaft zur Beaufsichtigung eines Kindes. Näh. St. Johannisbospital im Brodverkauf.

Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind niederzulegen Nicolaistraße 4 im Porzellangeschäft.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. März Dienst für häusliche Arbeit, auch kann es etwas Nähen und Plätten übernehmen. Zu erf. Brühl 23, 2 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder als Jungemagd bei einj. Leuten. Zu erfragen Lützowstraße 13 beim Fleischer.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. März Peterssteinweg 49, im Geschäft bei A. Döring.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern sucht einen leichten Dienst für häusliche Arbeit oder auch als Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man Reichstr. 50 im Nützengesch. niederzul.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht bis zum 1. März eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, Beaufsichtigung größerer Kinder, oder als Verkäuferin. Nähere Auskunft ertheilt gern Frau L. Rosenthal, Schützenstraße 17, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. März. Zu erf. Alter Antshof 7, 2 Tr. l.

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 36, 4 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst bei Kindern. Zu erf. Antonstr. 4, im H. l. l.

Ein mit guten Attesten verseh. Mädchen, nicht von hier, sucht einen leichten Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 34 im Gewölbe.

Eine zuverl. Kindermädchen sucht Stelle bei einer anst. Herrschaft für kleinen Kindern Burgstr. 18, 5 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erf. Nicolaistraße 45, Antmanns Hof am Garnstand.

Eine alleinstehende zuverlässige Frauensperson sucht eine Aufwartung, auch für den ganzen Tag. Adressen erbittet man Neufischhof Nr. 21, 3. Et.

Gefunde Ammen von 4 u. 6 Wochen, 1 von 5 Wochen suchen sofort Stelle Neumarkt 12, 4 Tr. Hagler.

Gefunde Ammen v. versch. Wochen, dgl. ein junges Mädchen f. Kinder u. Haus suchen St. Schloßg. 4, III.

Ein Kohlen-Niederlage in guter Lage wird gesucht sogleich. Adressen Nicolaistraße 8, 2 Tr.

Messlocal gesucht. Zur bevorstehenden Oster- u. folgende Messen wird in der Reichsstraße ein Gewölbe mittlerer Größe gesucht. Adressen mit Angabe des Mietpreises befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre G. L. 14.

Ein Keller, für Bierlager passend, wird sofort gesucht. Briefe mit Chiffre „Keller“ besördert die Annoncen-Annahme Hainstraße Nr. 21.

Gewölbe wird zu Oftern oder Johannis für ein Cigarren-geschäft passend im Brühl, Ritter- oder Nicolaistraße, meßfrei gesucht. Adr. unter A. R. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Local = Gesuch. In Buchhändlerlage wird eine große Parterre-Localität, möglichst mit Souverain oder Entree, zu Johannis oder auch schon früher zu mietzen gesucht.

Offerten nebst Angabe der Bedingungen bittet man unter Chiffre R. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mieth = Gesuch. Ein in der innern Stadt gelegenes Geschäfts-Local 1. Etage wird per 1. April a. e. im Preise von 300 bis 400 M. zu mietzen gesucht.

Adressen unter H. M. 11 109 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum vorübergehenden Aufenthalt wird sofort ein Logis im Preise von 170-200 M. auf circa 6 Monate gesucht in Grunna, oder Peterstraße, Adressen Hohe Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör im Preise bis zu 150 M. wird gef. Adr. werden erbeten unter G. M. durch das Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Gesucht wird ein Logis von 5-6 Zimmern zu Johannis oder Michaelis. - Offerten erbittet man mit Preisangabe sub G. 82. in d. Exp. d. Bl.

Logis von 50-150 M. werden gesucht, Bern. Postenfrei, von G. Seidel, Magazingasse 11 p.

Gesucht zum 1. April ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 60-120 M. Gef. Adressen unter 1. O. Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen, pünctl. zahlenden Leuten (ohne Kinder) für 1. April ein Logis und bittet man Adressen niederzulegen Reichstraße 50 im Nützengeschäft.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 80-100 M. Adressen beliebe man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 3 im Hausflor.

Gesucht werden Logis zu verschiedenen Preisen Localcompt. Thomastisch. 1, I. Fern. Postenfrei.

Für eine stille Familie wird eine Wohnung im Preise bis 110 M. zu Oftern gesucht. Adressen bittet man Nürnberger Straße 48 im Bäderladen abzugeben.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird für Oftern ein Logis im Preise von 80-100 M. zu mietzen gesucht. Adr. sub M. K. 21. in der Exped. d. Bl.

Leute ohne Kinder suchen 1. April ein Logis, pünctliche Rinszahlung laut Zinsbuch, innere Vorstadt, Preis 50-100 M. Adressen unter G. W. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis = Gesuch. Ranstädter Steinweg oder in unmittelbarer Nähe wird ein kl. Familienlogis im Preise von 60 bis 100 Thlr. pr. 1. April oder später zu mietzen gesucht.

Adressen beliebe man Ranstädter Steinweg 23 im Gewölbe gef. niederzulegen.

Gesucht von Leuten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis zu 75 bis 80 M. jährlich, Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter R. H. 11 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein Logis im Preise von 50-60 M. jährlich sofort zu mietzen. Adressen erbittet man unter F. B. Logis in der Expedition dieses Blattes.

40-70 Thaler. Gesucht wird zu Oftern von jungen Eheleuten ein Logis in der Nähe des Brühls oder inn. Vorstadt. Adr. abzugeben Brühl Nr. 62 im Gew.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50-70 M. Geehrte Adr. bittet man bei Hrn. Kfm. Müller, St. Dresden, niederzul.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. März ein Logis im Preise von 30-40 Thlr. in der Nähe Leipzigs. Adressen mit Preisangabe bittet man Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage links abzugeben.

Logis = Gesuch. Von zwei kinderlosen Leuten wird zu Oftern ein Logis von zwei Stuben und Zubehör gesucht. Adressen abzugeben Wintergartenstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März von einer alleinstehenden Person ein kl. Logis oder Stube u. Kammer, zweimeubl. Adr. bittet man abzug. Petersstraße 29, 4. Et.

Ein Garçon-Logis wird pr. 1. März gesucht. Gefäll. Adressen mit Preisangabe bittet man unter O. J. Kaufhändler Steinweg Nr. 13 parterre niederzulegen.

Der 1. April 1871 wird ein Garçon-Logis, unmeublirt, bestehend in 1 Stube mit Kammer, für einen ledigen Mann gesucht. Betten, so wie Wasche hat Suchender selbst. Adressen mit Preisangabe gef. niederzulegen bei Herrn Reichmann, Gewandgäßchen Nr. 4 im Cigarrengeschäft.

Stube und Kammer wird von ruhigen Leuten ohne Kinder zum 1. April gesucht. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Symphonie-Concert.

Leipzig, 15. Februar. Das zum Benefiz der verstorbenen Capelle von H. Böhner im großen Saale des Schützenhauses veranstaltete Symphonie-Concert brachte an der Spitze des Programms die Concerte in diesen Blättern nach einem der Gemandebereichs in diesen Blättern nach einem der Gemandebereichs...

Bevor ich nach dieser kurzen Chronik der Anstalt zu den statistischen Thatsachen übergehe, mache ich darauf aufmerksam, daß ich diesmal auch die nicht in der Anstalt Behandelten mit aufführe, während ich das in meinem ersten, vor fünf Jahren veröffentlichten Bericht unterlassen habe.

Table with 2 columns: 'Es traten ein:' and years 1860-1866. Rows include 'als Pensionäre', 'als Halb-Pensionäre', and 'als Teilnehmer an den gymnastischen Curien'.

Table with 2 columns: 'Es waren in Behandlung:' and years 1860-1866. Rows include 'als Pensionäre', 'als Halb-Pensionäre', and 'in den gymnast. Curien'.

Die letztvergangenen fünf Jahre zeigen folgende Zahlenverhältnisse: Die Reihen bezeichnen: 1) Pensionäre, 2) Halb-Pensionäre, 3) Teilnehmer an den gymnastischen Curien, 4) Rath Suchende oder außerhalb der Anstalt Behandelte, 5) Gesamtsumme.

Table with 2 columns: 'a) Zugang.' and 'b) Bestand.' with years 1860-1866. Rows include '1)', '2)', '3)', '4)', '5)' for both access and stock.

Nach der Art des Leidens der Einzelnen gruppirt ergeben sich folgende Biffern für die letzten fünf Jahre:

Table with 2 columns: 'Stolische (bogenförmige Verkrümmung der Wirbelsäule)' and 'Spondylitis und Kyphose (Entzündung und winkelförmige Krümmung der Wirbelsäule)'. Rows include 'Entzündung und Contractur des Hüftgelenkes', 'Contractur des Schultergelenkes', 'Ankylose des Ellbogengelenkes', etc.

Bei den unter suchten Stoliotischen fanden bei der ersten Untersuchung männl. weibl. im Alter bis von 6 Jahren 28 34, von 6-11 25 115, 11-16 25 174, über 16 29 54.

In der Behandlung der Rückgratverkrümmungen glaube ich Fortschritte gemacht zu haben, sowohl durch Auffindung neuer Übungsformen, als auch besonders durch Vermehrung und feiner Ausbildung der Manipulationen, hiezu des Zuredens, sowie durch weitere Studien in der Einübung des Selbstbehaltens. Der mechanische Theil der Kur ist im Ganzen derselbe geblieben und hat nur durch Anwendung einer modificirten einseitigen Stütz- und Zugmaschine für einfache Stoliotische höheren Grades und mit starker seitlicher Verschiebung des Brustkorbes eine Vertheuerung erfahren.

*) Dem Mai an. **) Die Halb-Pensionäre haben dieselbe Kur, wie die Pensionäre, wohnen aber nicht in der Anstalt.

stimmten Theile der Rückenwirbel bereits ihre Gestalt verändert und eine schräge Form angenommen haben, kann im günstigen Falle nur verringert, nicht aber völlig ausgeglichen werden, wenigstens nicht in der gewöhnlich mir dazu vergeblichen Zeit, welche die Dauer von zwei Jahren fast nie übersteigt, meist vielmehr darunter zurückbleibt.

Die Stoliotischen dritten Grades sind eigentlich nicht mehr ein Gegenstand der Behandlung für die orthopädischen Anstalten. Auch die sorgsamste und eifrigste Kur kann wenig oder nichts mehr für die Wohlgestalt erreichen, und die nützliche Einwirkung, welche sie auf die im Gefolge starker Verkrümmungen auftretenden Störungen in Blutlauf, Athmung und Verdauung ausüben kann, treten doch zu wenig hervor, um große Opfer an Zeit, Geld und Mühe gerechtfertigt erscheinen zu lassen.

Auf die Verschiedenheit der Individuen gründet sich auch eine große Verschiedenheit der Erfolge. Denn die Mitwirkung des Leidenden ist von größter Wichtigkeit nicht nur in den Übungsstunden, sondern auch, und noch mehr, in der freien Zwischenzeit. Es ist leicht begreiflich, daß Kinder, die wöchentlich 30, 40 und mehr Stunden am Schul- und Arbeitstische und 3, 4, höchstens 6 Stunden in meinem Turnsaale verbringen, aus letzterem nicht viel Vortheil davontragen werden, wenn sie die Sorge für ihren Körper auf die Ausführung der ihnen vorgeschriebenen gymnastischen Übungen beschränken und übrigens nicht weiter an ihre Haltung und Bewegung denken.

Noch schlimmer steht es bei denen, welche in Ausführung ihrer Übungen im Turnsaal selbst den nöthigen Anforderungen nicht entsprechen. Bei Beginn der Kur ist das allerdings von Niemandem zu verlangen; es giebt aber eine nicht geringe Zahl von Individuen, welche nur schwer oder niemals dahin gelangen, das Auge des gymnastisch-orthopädischen Arztes zu befriedigen.

Noch ist auch, besonders unter den Mädchen, die Anzahl Derer nicht gering, welche durch Ansdacht und Willenkraft bei der Kur und durch Aufmerksamkeit auf ihre Haltung in der freien Zeit und wahrhaft erfreuen. An solchen kommen auch, wenn der Fall überhaupt dazu geeignet ist, günstige, zuweilen über Erwarten günstige Resultate zur Beobachtung.

Freilich können auch wir Orthopäden keine Wunder thun. Und ein Wunder, d. h. den Naturgesetzten zuwiderlaufend wäre es, wenn Rückgratverkrümmungen, die sich im Laufe von vielen Monaten oder gar von Jahren allmählig gebildet haben, in der Zeit von einigen Wochen oder Monaten heiligt würden. Und dennoch hat man solchen abergläubischen Erwartungen nicht selten entgegenzutreten. Schon die nächste Aufgabe, welche man an neu in die Behandlung tretenden Stoliotischen zu erfüllen hat, die bisher in steter Zunahme begriffene Formveränderung zum Stillstand zu bringen, hat oft ihre bedeutenden Schwierigkeiten. Eine wirkliche Heilung aber, wo sie überhaupt möglich ist, bedarf vor Allem ausreichender

Zeit und außerdem noch des Zusammentreffens besonders günstiger Umstände.

Bei den Entzündungen, Contracturen und erworbenen (sog. freiwilligen) oder angeborenen Verkrümmungen des Hüftgelenks habe ich seit einigen Jahren in vielen Fällen eine neue, mir durch einen amerikanischen Arzt mitgetheilte Methode angewandt, welche von Professor R. Polkman in Halle, der sich derselben gleichfalls bedient, sehr passend "Distraction-Methode" genannt wird. Ihr Wesen besteht darin, daß durch einen Destriktion- und Bindenverband am Bein eine Handhabung für Zugvorrichtungen hergestellt wird, welche ununterbrochen und in beliebiger Dauer einen Längszug an demselben ausüben können. Dieser Zug wird, so lange der Patient liegt, mittelst einer über eine Rolle laufenden, am Ende belasteten Schnur, — wenn Patient herumgeht, durch die Schraube einer Sappreschen Streckmaschine bewirkt. Uebrigens läßt sich in der ersten Weise, durch Gewichte, auch ein schräger, querver oder drehender Zug hervorbringen. Vor den erkrankenden Verbänden, wie sie bei den Hüftgelenkentzündungen häufig angewendet werden und auch sehr in besonderen Fällen anzuwenden sein werden, zeichnet sich dieses Verfahren durch viel größere Annehmlichkeit für den Kranken und dadurch aus, daß es eine allmähliche, jederzeit beliebig zu steigende oder zu mildemde Wirksamkeit zuläßt, und daß die Sicherung einer guten Stellung des Beines den heilenden Einfluß des Zuges verbindet, und daß es, ohne unterbrochen werden zu müssen, das Durchgehen des Kranken gestattet.

Unter den mir in den letzten fünf Jahren vorgekommenen 26 Fällen von angeborener Hüftverrenkung fand sich dieselbe: 13 Mal rechts, 8 Mal links, 4 Mal an Knaben, 22 Mal an Mädchen.

Die Verläufe, welche ich hierbei mit der Distractionmethode gemacht habe, ermutigen entschieden zur Nachahmung. Die Mißbildung an sich bleibt nach wie vor unheilbar; es scheint aber nach meinen — allerdings noch nicht zahlreichen — Erfahrungen in diesem Verfahren ein Weg gefunden zu sein, um den Betroffenen einen weniger schmerzhaften Gang und eine ungleich größere Ausdauer im Gehen zu verschaffen; vorausgesetzt, daß die Kur im frühern Jugendalter unternommen und mindestens 2 Jahre lang ununterbrochen fortgesetzt wird. Da die Kinder sich bald an die Unbequemlichkeiten dieses Verfahrens zu gewöhnen pflegen und dann im Gehen wenig behindert sind, so ist diese Methode für den Kranken jedenfalls eine leichtere und harmlosere, als die früher angewandte, bei welcher der Patient ungefähr halb so lange unter dem Pann von Feloten und Schrauben fest liegen mußte.

Unter den beiden letzten Rubriken ist die nicht geringe Zahl solcher Kinder mit inbegriffen, welche, ohne eigentlich leidend oder schief zu sein, entweder aus allgemeinen Gesundheits- und erzieherischen Rücksichten, oder wegen schlechter Haltung an den zwei wichtigsten Turnstunden theilgenommen haben, die neben den Stunden für spezifische Gymnastik bestehen.

Handel und Industrie.

Die Königl. Privatbank zählt 70, die Posener Provinzialbank 70, die Larnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb 5% Dividende. — Vant Belmont, welcher vor Kurzem in Italien wegen Anfertigung falscher 1000 Lire-Noten in contumaciam zu 15jähriger Zwangsarbeit verurtheilt wurde, ist wahrscheinlich nach England gewandert, um von dort aus die Falschheit auch nach Deutschland auf den Markt zu bringen. — Die Erste deutsche Nordsee-Fischeret in Bremen wird nach Herstellung des Friedens liquidirt.

Concours-Nachrichten.

Auswärtige Concours. Zwunnersberger Johann Heinrich Heilrecht in Hofenthal b. Blankenhein. Anmeldungsstermin 29. März. (Fürstl. Justizamt I zu Lobenstein). — Kaufmann Carl Zeitska in Wollin. (Abgeklärtes Verfahren). Termin 25. Februar. Einseitiger Verwalter: Rechtsamwalt Reichhelm Wafelsch. (Kreisgericht Gammeln). — In dem Concours des Kaufmanns Marcus Kaminsky in Wiefen ist eine zweite Anmeldungstermin, bis zum 20. März, in dem Concours in Neu-Kruppen der 21. Februar als Accordstermin anberaumt worden. — Die Hülfsvermuthete Staan Spinnen Wever in Hülverum b. Amsterdamm hat ihre Zahlungen eingestellt. — Ebenso melden Berichte aus Böhmen die Fallissements von Komar, Bage & Co. mit 280,000 Doll. Passiven, sowie von Pratt & Wensworth, Ofenfabrik in Böhmen, mit 600,000 Doll. Passiven. — Aus London wird das Falliment von Edwin Gerrill & Co., Juweliers in London, gemeldet. — Endlich ist noch die Nachricht von der Zahlungs Einstellung des "Monitor" in Boston, Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, eingelaufen.

Allgemeine commercielle Notizen.

General-Versammlungen: 18. März: Fabrik mouffirender Weine in der Niederlöthny, in Dresden. 30. März: Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, in Wien. 28. März: Frankfurter Bank, in Frankfurt a. M. 28. Februar: Stuttgarter Versicherung-Verein, in Stuttgart. 19. Februar: Actien-Gesellschaft für Brodbäckeri in Chemnitz. Einzahlungen: Altenburg-Teiger Eisenbahn, 5. Einzahlung von 10 Tkr. dr. Actie, bis 1. März. Auszahlungen: Dividende der Lübecker Commercianten, sowie der Larnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Gesucht pr. 1. März Garçon-Logis, Stube mit Kammer, im Preis von 6 bis 10 Thlr., in angenehmer Lage der Vorstadt. Offerten unter E. M. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein freundl. meubl. Stübchen mit Kochofen wird von einer älteren Person, die ihre weibliche Beschäftigung im Hause hat, den 1. März gesucht. Adr. niedergul. bei Hr. Dr. Kersten, Burgstr. 19, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März eine Stube mit Fenster nach Norden, die sich zum Metzler eignet. Adressen bittet man Centralstraße Nr. 13, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube. Adressen niederzulegen Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. April eine nicht zu große unmeublirte Stube. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen bei Herrn Edwin Kob im Gew.

Ein unmeubl., heizb. Stübchen wird von einer pünktl. zahlenden Frau pr. 1. März zu mieten gesucht. Adr. Ransstädter Steinw. 11, Hof, 2 Tr. l.

Gesucht wird von einer anständigen Wittwe ein einf. meubl. Stübchen mit Bett, 1. März zu bez. Zu erst. bei Frau Bücher, Petersstr. 40, Tr. C, 2 Tr.

Eine junge Dame sucht in einer anständigen Familie eine Wohnung, wozüglich mit Kost verbunden. Adressen bittet man Bahnhofstraße 7a bei dem Hausmann abzugeben.

Pension.

Zwei Realschüler finden in der Familie eines Lehrers Aufnahme. Nachhilfe in den Schularbeiten, Pianoforte u. s. w. Näheres bei dem Herrn Kaufmann Spilner, Bindmühlenstraße.

Einige Pensionäre können in einer gebildeten Familie billiges Unterkommen finden. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Et. links.

Ein bis zwei junge Leute finden in einer respectablen Kaufmannsfamilie vollständige Pension bei civilen Preisen. Näheres unter H. P. poste restante Postexpedition No. 4 Leipzig.

Pensionäre finden bei einem Lehrer Platz. Zu erst. bei Hr. Heino Berger, Peterssteinw. 7.

Zwei junge Leute, welche zu Ostern hiesige Schulen besuchen, oder auch Handlungslehrlinge, finden zu mäßigen Preisen gute Pension und freundliche Wohnung in der Familie eines Kaufmanns. Offerten erbeten unter R. E. ff 22. poste restante franco Leipzig.

Vermiethungen.

Mein derzeitiges Geschäftlocal Markt und Thomagäßchen Ecke 1. Etage ist je nach Wunsch vor oder zu Ostern zu vermieten. C. Kippert.

Der Hausstand im Schuhmachergäßchen Nr. 3 ist außer den Weisen zu vermieten. Auskunft Elsterstraße 43 links.

Zu vermieten ein Parterrelocal als Werkstatt oder Niederlage Johannisstraße 29.

Zu vermieten ist vom 1. April an ein geräumiges Parterrelocal mit Garten in Reudnitz, nahe dem Dresden. Thore. Näheres Brühl 75, 3 Tr.

Wegvermietung.

Im Brühl Nr. 79 vis à vis der Katharinenstraße ist in der ersten Etage ein mit Regalen versehenes Zimmer und Schlafcabinet als Waarenlager für die Oster- und folgende Weisen zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Gohlis.

Zu vermieten eine freundliche 1. Etage mit Gartenbenutzung, zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen im neuen Gasthof bei Herrn Weisse.

Zommerlogis mit Garten u. Stallung, elegant und billig, zu vermieten durch Weibes, Rittergut Stötteritz u. Th.

Eine freundl. 2. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 150 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, am Bayerisch. Bahnhof, ein kleines Logis, 60 $\frac{1}{2}$, an der Windmühlengasse, sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundl. 4. Etage mit Gas und Wasser für 110 $\frac{1}{2}$. Näheres Bauhofstraße 1, 4. Etage rechts.

Zu vermieten per Ostern ein Logis, aus 4 Stuben, Küche, Kammer, Keller, Bodenraum bestehend, 3. Etage, 160 $\frac{1}{2}$ läbl. Miethe, Weststraße Nr. 15. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu verm. Zeiger S. Vogis zu 45, 100 u. 140 $\frac{1}{2}$, R. d. Turnerstr. 300 - 500 $\frac{1}{2}$ Local. Magazing. 11, p.

Zu vermieten ein Logis zu 70 und 65 $\frac{1}{2}$ Elsterstraße Nr. 27. Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten pr. Ostern ein kleines Hoflogis Weststraße Nr. 15. Näheres beim Hausmann daselbst.

Garçon-Logis Weststraße 68 parterre. Ein meublirtes Zimmer (mit Doppelfenstern) und Schlafstube ist zu vermieten.

Nabe d. kath. Kirche ist v. 1. April oder früher eine sehr angenehme geräumige Wohnung an 1-2 solide Herren zu vermieten Weststraße 68, 3. Et.

Ein freundliches Garçonlogis in 1. Etage, nahe der Promenade, zu vermieten 1. März oder April. Näheres Thomagäßchen Nr. 10, Gewölbe.

Sofort oder später zu vermieten an 1 anständ. Herrn ein freundl. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, Haus- u. Saalchl. Lurgensstein Garten 5 d, 2 Tr.

Garçon-Logis. Ein freundlich meubl. Zimmer ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 16, Treppe B 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer von Mitte März an 1 oder 2 Herren Vaper. Str. (Platz) 22, links 3. Etage.

Turnerstraße 4, 3. Etage rechts, ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer mit Haus- und Saalchlüssel sofort zu vermieten.

Gleich oder 1. März ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Burgstr. 8, 2. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Rojenthalgasse Nr. 17 bei Franz Wendler.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen an solide Herren Sternwartenstraße 18a, 2. Et. v.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, Aussicht nach dem Markt, Katharinenstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube u. Kammer Reichels Garten, Alexanderstr. 2, III. l.

Ein freundliches Zimmer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Turnerstr. 20, III. links.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube in 1. Etage, für einen Herrn oder eine Dame, auch passend als Comptoir Burgstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten, Aussicht über Königspfad u. Promenade Peterssteinweg 61, III.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer vornehmst Sternwartenstraße Nr. 18 B, 2 Tr. v.

Für eine Dame ist ein hübsch meublirtes hohes Parterrezimmer, separat, mit Haus- und Saalchlüssel, sofort zu vermieten. Näheres Körnerstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte Parterre-Stube (ungenirt) an eine Dame Ecke der Turner- u. Bräderstr. Nr. 11 part.

Zu verm. ist ein meubl. heizb. Zimmer an Herren Johannisg. 17, IV., Eing. Mühlberg. Str. 59, v. Hof.

Zu vermieten sind 3 einf. Stübchen, jedes mit 2 Betten (sollte Jemand gesonnen sein, Soldaten auszuquartieren). Gleichzeitig empfehle ich täglich Mittagstisch gut u. kräftig, frische Bouillon, köstlicher Weiskbier und Lagerbier sein. Kleine Windmühlengasse Nr. 9 part.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeublirte Stube nebst Alkoven Tauchaer Str. Nr. 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, separat, mit Hauschlüssel, für monatlich 3 $\frac{1}{2}$. Gerberstraße 23, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstube Petersstraße 32 im Hofe 2 Treppen.

In einer meubl. Stube sind Schlafstellen für solide Herren offen Hainstraße Nr. 27, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für ein solides Mädchen Friedrichstraße Nr. 37, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstube, heizbar mit Hauschlüssel für einen Herrn Naumbörschen 5, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Bayerische Straße 7c, 1 Tr. vornehmst.

Offen sind Schlafstellen in einer meubl. Stube bei Hr. Pfeifer, Schneider, Dresden Str. 33, II.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für solide Mädchen Schletterstraße 10, im Hofe 2 Tr. quere.

Ein Teilnehmer wird zu einer freundlichen Stube gesucht Turnerstraße 20, 1. Thlr., 4. Etage.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr große Stunde, Turnerstraße Nr. 3, vis à vis der Turnhalle, Herrn Jabin's Salon.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr C. Schirmer. Johannisgasse 6 - 8.

Singspiel-Halle. Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45. Täglich Concert und Vorstellung der Capelle Weise und Kilian (Bühnervirtuos) nebst Damen und dem Pianisten Hrn. Oblendorf. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Reichhaltige Speisefarte. Bier ff. A. Palmié.

Schletterhaus. Viertel bei C. Weinert. Täglich Concert und Vorstellung der neugagierten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Programm täglich neu. Anfang 7 Uhr. Gute Speisen, Biere fein. D. D.

Barthels Restauration, Burgstr. 24. Concert und Vorstellung der Komiker Kostod und Weigel, sowie der Gesangsoubrette Fräulein Alwine Fleischmann. Anfang 7 1/2 Uhr. Bayerisches und Lagerbier ff.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, sowie der Zoubretten Hr. u. Frä. Koch u. des Pianisten Hrn. Zehrfeld.

S. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse Nr. 17. Heute Concert von der Sängergesellschaft des Hrn. Kranse unter Mitwirkung des beliebtesten Komikers Hrn. Wehrmann nebst Damen. Mittagstisch (Hausmannstisch) à Couv. 4 $\frac{1}{2}$.

Maskenball der Gemüthlichen Fastnachts-Dienstag im Pantheon. Gastbillets sind in Pragers Bier-Tunnel und im Pantheon beim Oberkellner zu haben. D. V.

Leipziger Salon. Morgen Freitag den 17. Februar grosser Costüm-Ball. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Pragers Bier-Tunnel. Heute Abend Frei-Concert (Streichmusik). Hierbei empfehle ich Karpfen blau und polnisch, ff. Crostiger und bayerisches Bier C. Prager.

Grosses Extra-Concert heute Abend, Anfang 7 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein Rob. Götze, Nicolaisstraße 51. NB. Heute Abend „Mockturtle-Suppe“.

Pantheon. Zu dem heute bei mir stattfindenden Fastnachts-Schmaus lade ich alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. F. Römling.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller. Neumarkt II. Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Lager- und Braubier ff. Carl Brauer.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Universitätsstraße Nr. 2.

F. L. Stephan. Schweinsknochen mit rohen Kartoffel-Klößen empfiehlt für heute Abend A. Jummel, Petersstraße 22.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einl. E. Weber. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet Friedr. Kopp am Posthofplatz.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6. Mehrücken empfiehlt für heute Abend C. Rosenbaum, Burgstraße 12.

Sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt für heute Abend C. Deutschbein, Grimm. Straße 4, dem Naichmarkt vis à vis. **Mockturtle-Suppe** empfiehlt zu heute Abend F. Wertens Bayerische Bierstube.

W. Lorenz, Neumarkt. Heute Abend Mockturtle-Suppe. **G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen. Heute Abend Pöfelschweinsknochen mit Klößen.

Schlemmer's Restauration Kupfergäßchen Nr. 3. !!! Heute!!! musik alisch-humoristischer Abend, Auftreten des beliebten Gesangsdomikers !!! Kaltenborn!!! **Drei Mohren.** Zu meinem heute stattfindenden Fastnachts-Schmaus lade ich meine gebrten Gäste, Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. H. Siefert.

Zöbiger. Sonntag den 19. Februar Pfannkuchen-Schmaus, wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet. Es ladet ergebenst ein Carl Knabe.

No. II Reichsstrasse No. II. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittag und Abends Brat-, Blut- u. Federwurst. Dazu ladet ein F. Finsterbusch. Schützenstraße u. Georgenstr. Ecke 30. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut empfiehlt C. Simon.

Restaurant Strassburg. NB. Für eine geschlossene Gesellschaft ist noch ein Zimmer mit Pianoforte in der Woche frei. **Mockturtle-Suppe** empfiehlt für heute Abend Friedrich Geuthner.

TEUBNER'S RESTAURATION. Heute Schlachtfest.

Burgkeller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt A. Löwe.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10. Heute Abend Fricassée von Subn.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port 2 1/2 $\frac{1}{2}$, in u. auß. d. Hause.

Ein Bisam-Pelztragen verloren am Dienstag entweder im Wintergarten, bei Hoffmann, oder Wintergarten-, Tauchaer und Kohlgartenstraße. Ehrlichem Finder gute Belohn. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde den 14. Abds. v. 6-7 Uhr vom Päderhaus der Tauch. Str. bei Neuschönefeld von einem ganz armen Dienstmädchen ein Portemonnaie, enthaltend 25 $\frac{1}{2}$ an Cassenscheinen, 1 $\frac{1}{2}$ u. einige Fünfproschentstücke in Silber. Der ehrl. Finder wird sehr gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 111.

Verloren. Ein armer verwundeter Soldat hat von der Nicolaisstraße Nr. 38 bis zur Guten Quelle einen Gehntalerfchein verloren und bittet selbigen gegen Belohn. in der Exped. d. Bl. abzug.

Verloren
wurde am 15. Februar ein schwarzer Alpaca-Schaf...

Verloren
wurde gestern Abend in der Schützenstraße ein Kinderschuh...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Verloren
wurde am 9. d. M. Abends ein schwarze Spitzen-Kantille...

Entlaufen ist am Montag ein Kettenhund (schwarzer Fudel) mit Lederhalsband...

Zu meiner heute stattfindenden Benefizvorstellung

erlaube mir ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen...

„Namenlos.“

In den Zwischenacten wird die Theater-Capelle zwei der beliebtesten Musik-Pièces bringen...

Da ich im Voraus dem hochgeehrten Publicum einen genussreichen und heiteren Abend in Aussicht stellen kann...

Wilhelm Schwendt, Mitglied des „Victoria-Theaters“.

Dem anonymen Abiender L. A. des Briefes, inliegend 5 Thlr. für Collecte...

Wie gern sehen und sprechen, keine Schuld geblieben nach Wunsch...

Bitte m. d. B. selbst zu überreich. ich erw. Montag 9 Uhr...

Unserer guten Tante Wilh. Müller beste Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstag.

Zwanglose!

Heute 9 Uhr Vereinsabend (mit Gästen); vorher Aufnahme.

Hermann Ernst Louise Ernst geb. Fahr. Leipzig, den 14. Februar 1871.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an.

Heute Nachmittag 3/4 3 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft...

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107...

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin...

Fraternität v. J. 1624, Die Beerdigung des zeitherigen Vereinsmitgliedes Herrn Dr. med. Hermann Franz Günther...

Aerztlicher Zweigverein, Das Begräbnis unseres verehrten Vorsitzenden Dr. H. Günther findet heute Donnerstag den 16. d. M....

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin, Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt, Morgen Freitag: Milchsuppe mit Zucker und Zimmt...

Sitzung der Stadtverordneten, Vorläufiger Bericht.

Nachtrag, * Leipzig, 15. Februar. Aus dem in den Waffenstillstandsvertrag nicht eingeschlossenen Theile Frankreichs kommt abermals eine feindliche Kunde...

In Bezug auf diese letzteren sagt die ministerielle Berliner Provinzial-Correspondenz: „Sobald eine bestimmte Aussicht auf Verständigung über die Grundlage des Friedens vorhanden ist, dürfte die Verlängerung des Waffenstillstandes behufs definitiver Friedensverhandlungen eintreten.“

Die Beerdigung des zeitherigen Vereinsmitgliedes Herrn Dr. med. Hermann Franz Günther, Ritter etc., findet Donnerstag den 16. Februar Nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause An der Pleisse No. 5 a aus statt.

Warnung!

Wir sind Briefe aus Leipzig zugegangen, worin mir mitgeteilt wird, daß theilweise ein anderer Vetterer, als mein räthl. bekannter C. A. Schöbel'scher Magenbitterer...

Liqueur-Fabrik von C. A. Schoebel, Dresden.

Annoucen aller Art an alle Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39...

Es empfehlen das amerikanische Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Hofapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Engelapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Solom.-Apoth., Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Löwenapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Mohrenapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Marienapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Adenapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Albertapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Johannapotheke, Dr. Hamilton'sche Zahnpulver die Apotheke in Lindenau.

Bitte m. d. B. selbst zu überreich. ich erw. Montag 9 Uhr, wo zuletzt gesehen, a. d. früheren Aussicht v. Oct. bis Febr. 4 Monate g.

Unserer guten Tante Wilh. Müller beste Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstag.

Bruno Barth, Clara Gabriel und Franziska Hüger geb. Barth, Schmölln u. Leipzig, den 16. Februar 1871.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an.

Heute Nachmittag 3/4 3 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Raumann**.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Raumann**.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Raumann**.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Raumann**.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heute Morgen 1/2 10 Uhr starb schnell und unerwartet unsere gute Pflanztochter, Schwester und Nichte,

Jungfrau **Emilie Antonie Kurth**. Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch an Leipzig, 15. Februar 1871.

Fr. Wilh. Ni und Frau. **Dugo Kurth** als Bruder.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach zwöchentlichem Krankenlager, jedoch sanft und ruhig, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Marie Elisabeth verw. Bachmann**, was hiermit, um stille Theilnahme bittend, anzeigen Leipzig, den 15. Februar 1871.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr rief der Herr nach kurzem Krankenlager Frau **Anna Elisabeth verw. Dr. Crusius**, geb. **Wittbauer** in sein himmlisches Reich. Verwandten und Freunden der sanft Entschlafenen zeigen dies mit der Bitte um stilles Beileid an Leipzig, Bautzen, Dresden, 15. Februar 1871.

die Hinterlassenen.

Vorgestern Morgen entschlief unsere gute Frau und Mutter **Johanne Maria Elisabeth Jacob** geb. **Siller** nach 14wöchentlichem Krankenlager Allen Freunden und Bekannten dies zur traurigen Nachricht Leipzig, den 15. Februar 1871.

Albert Jacob als Gatte. **Albert Jacob** als Sohn. **Ida Jacob** als Tochter.

Die Beerdigung findet heute Nachm. 3 Uhr statt.

Todesanzeige. Gestern Abend 8 Uhr starb schnell und unerwartet nach kurzem Todeskampfe unser lieber freundlicher **Arthur** im Alter von 4 Jahren 2 Monaten. Verwandten und Freunden widmet diese schmerzliche Anzeige Leipzig, den 15. Februar 1871.

Carl Winter nebst Kindern. Die Beerdigung findet den 16. Februar Nachmittags 4 Uhr statt.

Nach schwerem Kampfe, in Folge der Bräune, verschied heute unsere heißgeliebte, lebensfrische **Frieda** im Alter von 1 1/2 Jahren. Im tiefsten Schmerze widmen diese Anzeige Bekannten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme Affoltern, Cant. Zürich, den 10. Februar 1871.

Adrian Strohefer, Statthalter, **Jenny Strohefer-Engelhardt**.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Sohnes, des Ober-Fiannier **Richard Alexander Bernhardt**, fühlen wir uns gedrungen, allen Freunden, Verwandten und Bekannten des Entschlafenen für den so reichen Blumen- und Palmenschnaude und die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsere herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen. Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Binkau für seine so herzlichen und tröstenden Worte am Grabe, so wie dem Herrn Rittmeister Demiani und seinen Kameraden, die ihm die letzte Ehre erwiesen. Solche Theilnahme bei dem schweren Verluste hat unsern Herzen so wohlgethan! Reudnitz, den 14. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Bernhardt**.

Allen Freunden und Bekannten, die so innige Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter an den Tag legten, sagen den herzlichsten Dank Leipzig, den 15. Februar 1871.

die Geschwister **Pesse**.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme und Wohlwollens bei dem Tode unseres geliebten Kindes sagen wir nur hierdurch unseren aufrichtigsten Dank. **Carl Schindler** und Frau.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Raumann**.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Die trauernde Familie **Raumann**.

Freunden und Bekannten hiermit die soeben empfangene Trauerbotschaft, dass unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Carl Seiffert, Gefreiter der 2. Comp. 8. Inf.-Reg. No. 107, am 23. December v. J. Abends 9 Uhr in Paris an seiner am 2. December bei Champigny erhaltenen Verwundung, von liebevoller Hand gepflegt, sanft und selig verschieden ist.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer theuren innigstgeliebten Gattin Frau **Wilhelmine geb. Kreuzmann**, für uns viel zu früh. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, den 15. Februar 1871.

Dugo, Garibaldi, Louis Blanc, Gambetta, Rochefort, Schöcher, Fiat, Mac Mahon, Thiers &c.

In der italienischen Abgeordnetenversammlung ist nach langem hartem Kampf mit einer wüthigen Mehrheit beschlossen worden, daß der Vatican in Rom und seine herrlichen Kunstschätze unantastbares Eigenthum des Papstes sein und bleiben sollen. Den Gegnern, welche das Alles für Staatseigenthum erklären wollten, drohte das Ministerium mit seinem Rücktritt von den Geschäften. — In Rom selbst wird immer unbehaglicher, die Opposition wird mit jedem Tage mächtiger, der Papst und die Seinen sind guter Dinge. Ueber Schwelgerei, Hochstand, Krankheiten, das Ausbleiben der Fremden hat die Römische Regierung gemacht, und die Regierung magt deshalb nicht, mit den neuen Steuern und der Rekrutierung heranzutreten.

In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses am 14. Februar ist der Antrag des Abg. Passer wegen Aufhebung des Kriegszustandes mit Rücksicht auf die bevorstehenden Reichstagswahlen in namentlicher Abstimmung mit 213 gegen 108 Stimmen angenommen worden, und zwar mit dem vom Abg. Dr. Birkow beantragten Zusatz, wonach die Staatsregierung aufgefordert ist, „auch dafür Sorge zu tragen, daß die Bestimmung des Gesetzes vom 4. Juni 1851 über die persönliche Verantwortlichkeit der Militär-Befehlshaber streng durchgeführt werde.“ — Fast einstimmig gelangte demnach unter Zustimmung des Justizministers und der Staatsregierung der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Erschließung von Militär-Personen, in seiner Fassung zur Annahme: „Eben, welche von Militär-Personen vom 15. Juli 1870, als dem Tage der angeordneten Mobilmachung der Armee, an während des gegenwärtigen Krieges ohne vorherige königliche Genehmigung, beziehungsweise ohne Genehmigung des vorgelegten Commandeurs geschlossen und aus diesem Grunde nichtig sind, sollen, wenn diese Genehmigung nachträglich erfolgt, als von Anfang an gültig angesehen werden. Dies findet auch dann statt, wenn die Ehe inzwischen durch den Tod aufgelöst sein sollte.“

* Leipzig, 15. Februar. Aus Bodenbach wird von heute gemeldet: In der heutigen Konferenz ist auf Grund der Vermittlungsvorschläge des Hofraths von Weber eine Verständigung über den directen Anschluß der Dur-Podenbacher Bahn an die Sächsische Staatsbahn und die Böhmisches Nordbahn, wie auch über die übrigen einschlagenden Punkte erfolgt.

* Leipzig, 15. Februar. Zur Beförderung der Correspondenz aus und nach Paris ist ein sogenanntes Auswechselungs-Bureau eingerichtet worden, welches aus der Eisenbahn zwischen Paris und dem Armees-Überpostamt in Versailles besteht. Bei diesem Bureau hat einer der nach Frankreich committirten sächsischen Postbeamten, der Postsecretair Teucher, der vor einigen Jahren hier, in der letzten Zeit jedoch in Glauchau stationirt war, Verwendung gefunden.

* Leipzig, 15. Februar. Bekanntlich hat am gestrigen und vorgestrigen Tage die Subscription auf die Großherzoglich Oldenburgische Eisenbahn-Anleihe im Betrage von 4,800,000 Thirn. stattgefunden. Obgleich das definitive Resultat der Zeichnungen erst in einigen Tagen festzustellen sein wird, so können wir doch bereits heute nach vorläufigen Mittheilungen berichten, daß an den auswärtigen Zeichnern, namentlich in Berlin &c., eine starke Theilnahme bemerkbar gewesen, und auch in Leipzig (bei der Weimarischen Bank) eine Anzahl, wenn auch geringere Beträge, gezeichnet worden ist. Jedenfalls ist die aufgelegte Summe vollständig, wenn nicht überzeichnet worden.

r. Leipzig, 15. Februar. Dem Vernehmen nach wird am 18. Februar der erste Transport der französischen Kriegsgefangenen, welche im hiesigen Paradenlager Untertunft finden, hier anlangen.

r. Leipzig, 15. Februar. Eine Correspondenz der „Nationalzeitung“ aus Sevran, datirt vom 11. Februar, enthält folgende Notiz: Liebknecht, député allemand emprisonné pour la république française (deutscher Abgeordneter, in Gefangenschaft für die französische Republik), ist nunmehr auch neben Jacobs, Bakunin und dem „régicide“ (Königsmörder) Tibaldi als Wahlcandidat vorgeschlagen worden, und zwar von den „Bürgern der Vorstädte“.

Leipzig, 15. Februar. Auf der Dredner Bahn langte heute Mittag 1 Uhr abermals eine Parkolonne, 33 Requisitionswagen, 34 Mann und 66 Pferde, von Sagan hier an. Nach einstündigem Aufenthalt ging der Zug mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Frankreich, jedoch mit Zurücklassung zweier Burschen von 14 und 15 Jahren, welche ihren Angehörigen in Sagan entwichen waren und sich, um mit nach Frankreich zu fahren, heimlich den Zuge angeschlossen hatten. Hier wurden sie entdeckt und einstellt von der Polizei in Obhut genommen.

— Ein hiesiger Kaufmann hatte gestern einen mehrfach bestraften Handarbeiter mitleidvoll als Laufburschen angenommen, und beauftragte ihn als erste Beschäftigung in seinem neuen Dienste eine Geldsumme von 7 Thalern irgendwo abzuliefern. Vergesslich wartete er aber auf Rückkehr seines neuen Dieners, erfuhr vielmehr auf Nachfrage, daß derselbe das ihm anvertraute Geld gar nicht abgegeben hatte. Als nun heute Nachmittag die Polizei den ungetreuen Burschen hauchte, ergab es sich, daß er nur wenige Groschen noch von jenen 7 Thalern im Besitz, das Uebrige aber für sich verjubelt hatte.

— Das Schaufenster der Spielwaren-Fabrik von D. H. Wagner & Sohn, Grimma'sche Straße Nr. 3, zieht die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden besonders dadurch auf sich, daß daselbst ein Transparent des Deutschen Kaisers aufgestellt ist. Außerdem bietet diese Handlung auch noch die Transparente aller Helden des Krieges ganz vorzüglich. Wer bei nahe bevorstehender Friedensfeier sein Fenster sein und inhaltreich illustriren will, dem können diese preiswürdigen Transparente besonders empfohlen werden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 15. Februar. Baumwollmarkt: Auswahl in Locowaren bleibt beschränkt, volle Preise werden für dieselben erzielt. Flagggeschäfts wegen Mangel an prompter Waare beschränkt; dagegen bekommen Spinner von allen Seiten Credit und erreichen höhere Preise. Getreide: Weizen pro 2040 H. 72—84, Roggen pro 2016 H. 56—62, Erbsen pro 2160 H. 58—68, Gerste pro 1680 H. 40—50, Hafer pro 1200 H. 25—30 Geld. — Wehl unverändert. — Spiritus 15 1/2 Geld.

Berlin, 15. Februar. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 137 1/2, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 205 1/2, Lombarden 97 1/2, Amerikaner 96 3/4, Italiener 5 1/2 Anleihe 55, Rumänier 7 1/2 Anleihe 45, Galizier Carl-Ludwig 101, Oesterr. 1860er Loose — Tendenz: theilweise matt, still.

Berlin, 15. Februar, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 205, Lombarden 97, Credit 137, Amerik. 96 3/4, Italiener 5 1/2, Galizier 100 1/2, Rumänier —, 60er Loose —. Tendenz: matt.

Berlin, 15. Februar. Berg-Markt. Eisen-Act. —, Berlin-Anh. do. 159 1/2, Berlin-Görl. do. 65, Berlin-Stett. do. 135 1/2, Breslau-Schw.-Freib. do. 105 3/4, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 211, Geln-Rindener do. 132, Böhmer-Westbahn do. 101 1/2, Galiz. Carl-Ludw. do. 100 3/4, Vöbau-Bittauer do. 73, Mainz-Ludwigsh. do. 134 1/2, Magdeb.-Halberst. do. 114 1/2, Magdeb.-Leipz. do. 179, Oberichsl. Lit. A. do. 166, Rhein. do. 113 3/4, Reichsb.-Pardub. do. 70 1/2, Franzosen do. 204 1/2, Lomb. do. 96 3/4, Thür. do. 130, Rumänier do. —, Preuß. Anl. 5 1/2 —, do. do. 4 1/2 —, do. do. 4 1/2 —, Consol. 91 1/2, do. St. Schuld-Sch. 3 1/2 — 80, Preuß. Präm.-Anleihe 119 3/4, Ital. 5 1/2 Anl. 55, Oesterr. Papier-Rente 45, do. Silber-Rente 55 1/2, do. Loose v. 1860 77, do. do. von 1864 67 1/2, Russ. Präm.-Anl. 1864 117 1/2, do. Boden-Credit 85 1/2, Amerikaner 96 3/4, Discont.-Command. 139, Darmst. Bank-Actien 126 1/2, Geraer do. do. 104 1/2, Gothaer do. do. 104 1/2, Leipziger Credit do. 113 1/2, Weininger do. do. 121, Preuß. Bank-Act. 149 3/4, Oesterr. Credit 136 3/4, Sächs. Bank 129 1/2, Sächs. Hypothekbank 35 1/2, Weimar. Bank 95 1/2, Wien kurz 81 1/2, do. 2 Mon. 81 1/2, Petersburg kurz 85 1/2, do. 3 Monat 87, Russ. Bank-Noten 79 1/2, Oesterr. do. 81 1/2, Bundes-Anl. 98 1/2, Oest. Nordwestb. 108, Napoleond'or 5.12 1/2, Schatzanweisungen 98 1/2.

Frankfurt a.M., 15. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 85 1/2, Lond. do. 119 3/4, Pariser do. —, Wiener do. 95 1/2, 6 1/2 Verein-St.-Anl. pro 1862 95 1/2, Oesterr. Credit-Actien 240 1/2, 1860er Loose 77 1/2, Oesterr. Silber-Rente 55 1/2, Sächs. Hypothekbank-Pfandbriefe 35 1/2, Staatsbahn 358 1/2, Galiz. Eisen-Act. 236 1/2, Darmstädter Bank-Actien 307 1/2, Lombarden 170, Norddeutsche Bundes-Anleihe 95 1/2, Nordwestbahn 155 1/2, Schatzscheine 98 1/2, Bankverein, Zeichnung Oldenburger Loose lebhaft. Tendenz: matt.

Wien, 15. Februar. (Börse.) Oesterr.-Franz. Staatsbahn 375.50, Oest. Credit 251.80, Lombarden 150.30, Oesterr. 1860er Loose 94.50, Franco-Austr.-Bank 102.80, Anglo-Austr.-Bank 212.30, Napoleond'or 9.94, Galizier 246.30, Unionsbank 237.40. Tendenz: matt.

Wien, 15. Februar. (Schlußcourse.) Papier-Rente 58.75, Silber-Rente 67.80, Credit-Loose —, 1860er do. 94.25, National-Anl. —, Bank-Actien 722. —, Credit-Actien 250.90, Anglo-Austr.-Bank 211.20 Nordb. —, Lombarden 180.20, Staatsbahn 375.50, Galizier 246.20, Böhmer Westbahn —, Napoleond'or 9.93, Duc. 5.84, Silber-Agio 121.65, Wechsel auf London —, Nordwestb. 197.75, Turmar-Krampf —, Unionsb. 237.50. Tendenz: etwas besser.

Trautenau, 13. Februar. (Garmarkt.) Auf dem heutigen Markte herrschte starkes Geschäft zu vorwöchentlichen Preisen. Towarne schwer erhältlich. Pinguarne gut gefragt und fest. Nr. 40 Hl. 47, Nr. 14 Hl. 60.

London, 15. Februar. Consols 92 1/2, Italiener 54 1/2, Lombarden 14 1/2, Amerikaner 91 1/2, Türken 42.

Liverpool, 14. Februar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: unverändert. Heutiger Import 34,000 B., davon 29,000 B. Amerik. und 1000 B. Ind. Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 B. Stimmung: stetig. Notirungen: Middl. Upland 7 1/2, Widling Orleans 7 1/2, Fair Egyptian, neue Tara, 8 1/2, Fair Dholera 6 1/2, Fair Broad —, Fair Dmra 6 1/2, Fair Madras

—, Fair Bengal 5 1/2, Fair Smyrna 7 1/2, Fair Fernam 8 1/2, Middl. Dholera 5 1/2, Middl. ling Fair Dhol. 5 1/2, Good fair Dmra 7 1/2. — für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Bradford, 14. Februar. Markt (Schluß) fest. New-York, 11. Februar. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 1/2, Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4, 6 1/2 Amerik. Anleihe pro 1852 111 1/2, do. do. pro 1855 111 1/2, 1865r Bonds 110, 10/40 Bonds 110 1/2, Illinois 135, Eriebahn 22 1/2, Baumwolle, Middl. Upland 15 1/2, Petroleum, raff. 25, Raib —, Mehl (extra state) 7.10. — *Gold-Agio höchster Cours 111 1/2, niedrigster Cours 111 1/2, schwankte während der Woche bis um 1/4.

Philadelphia, 14. Februar. Petroleum raff. —, matt 21 1/2.

Berliner Producten-Börse, 15. Februar. Weizen loco — G., per d. M.-März 76 G., pr. Frühjahr 76 3/4 G., Herbst — G., Rind. —, Roggen loco 53 G., per d. M.-März 53 G., April-Mai 53 1/4 G., Mai-Juni 53 3/4 G., Rind. —, Tendenz: behauptet. — Spiritus loco 16 Thlr. 18 Sgr., per d. M.-März 17 Thlr. 10 Sgr., April-Mai 17 Thlr. 16 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 20 Sgr. & 1. Tendenz: flau. — Raff. loco 28 3/4 G., per d. M.-März 28 1/2 G., per April-Mai 28 1/2 G., pr. Sept.-Oct. 26 1/2 G., Rind. —, Tendenz: matt. — Hafer per Februar 47 G., per Frühjahr 45 1/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Verdeau, 14. Februar. Wie verlautet, wird die Pariser Regierung in Folge der an sie gerichteten Aufforderung die Protokolle ihrer sämmtlichen Sitzungen vom 4. September bis zum Abschlusse des Waffenstillstandes veröffentlichen. „Siecle“ verlangt, daß die Delegation von Verdeau ein Gleiches thue.

Brüssel, 15. Februar. Das Pariser Journal „Le Soir“ erzählt, daß General Chanzy eine Festsetzung des Krieges für absolut unmöglich erklärt habe. Die Anzahl der ausgefertigten Geländekarte ist auf 140,000 gestiegen.

Augsburg, 15. Februar. Die „Allgemeine Zeitung“ enthält ein Telegramm aus Genoa vom 13. d. M., welches meldet, daß wegen der befürchteten Wiederholung der Unruhen in Nizza ein Bataillon des 47. Regiments und andere Truppen schleunigst nach San Remo und Ventimiglia abgegangen sind.

Brüssel, 14. Februar. Wie das „Echo du Parlement“ meldet, ist in Belgien und den angrenzenden Districten durch ein Decret vom 1. d. der Belagerungszustand erklärt worden.

London, 14. Februar. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte Child auf die Interpellation Smith's, daß Graf Richmond versprochen habe, für den Schaden der bei Duclair versenkten englischen Schiffe aufzukommen, sobald das Resultat über die eingeleiteten Untersuchungen festgestellt ist. Im Oberhause erwiderte Lord Granville auf die Interpellation Cairns', daß die Commission von amerikanischen und englischen Mitgliedern niedergesetzt sei, welche sämtliche schwedischen Streitfragen erörtern werden, damit ein Schlußvertrag zu Stande komme.

Wien, 15. Februar. Die Einnahme der bairischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 5. bis 11. Februar 628,327 Gulden, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres demnach eine Mehreinnahme von 197,953 Gulden.

Angemeldete Fremde.

- Arnold a. Freiberg und Albrecht a. Delitzsch, Köhler, g. Sonne.
Rüdiger a. Berlin, Rste. D. 3 Palm.
Kend, Km. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Dunck, Casierer a. Sagan, Würth. D.
Rehringer, Km. a. Hamburg, St. Frankf.
Bedrens, Km. a. Mühlberg, Stadt Glin.
Dachmann, Mühlberg, a. Dreßden,
Brenner, Fabr. a. Delitzsch, D. 3 Palmbaum.
Bertold, Stud. a. Göttingen, Müller's D.
v. d. Bieme n. Ham., Schiffsherr a. Rotterdam, Hotel Haupte.
Zühl, Km. a. München, Hotel de Volagne.
Bender, Ritterquast, a. Berlin, gr. Baum.
Wade II., Marineofficier a. Westph., Hotel de Braffe.
Laf, Student a. Planen, braunes Hof.
Cesheit, Schumachermeister, aus Eisenberg, weißer Schwan.
Lampe, Portepöcherhändler a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Cohn, Km. a. Wörlitz; und
Cohn, Dr. med. a. Dresden, D. St. Dresden.
Conning, Km. a. Amsterd., D. de Saviere.
Glasn, Km. a. Göttingen, Hotel de Ruffie.
Eisen, Km. a. Wälschen, Mühlberg, Hof.
Dietrich, Km. a. Jülich, Stadt Berlin.
Ernst, Buchbindermeister, a. Jülich, a. 3 Km.
Sager, Km. a. Chemnitz, goldne Sonne.
Engler, Km. a. St.-Gallen, Hotel Haupte.
Spomeyer, Km. a. Bielefeld, D. de Saviere.
Gehle, Km. a. London, D. de Ruffie.
Hiller, Km. a. Weihenfeld, goldnes Sieb.
Hroßhof, Km. a. Frankfurt a. M., Stadt Hamburg.
Gehardt, Fabr. a. Zeitz, D. 3 Kronprinz.
Götzig, Köhler, a. Köhlig, goldne Sonne.
Gäbler, Km. a. Stettin, und
Golemann, Apotheker a. Leogösel, Weißler Hof.
Gleis, Pastor a. Hamburg, D. 3 Palm.
Gödel, Literat. a. Torgau, Stadt Berlin.
Goldenberg, Km. a. Gularsch, D. de Volagne.
Grona, Insp. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Guthmann, Km. a. Berlin, St. Hamburg.
Gostmann, Maschinist a. Köhlig,
Hirshfeld, Km. a. Berlin, Weißler Hof.
Hofmann, Km. a. Waren, D. 3 Kronprinz.
Hartmann, Km. a. Schwere, und
Henzel, J. u. S., Köhlerhändler a. Döhlen, goldne Sonne.
Höfner, Köhler, a. Urfan, weißer Schwan.
Hartmann u. Frau, Apotheke a. Frankfurt a. M., D. St. Dresden.
Hohem a. Eisenach und
Henri a. Ed. n. Rste, Stadt Berlin.
Harras a. Brauburg und
Haupt a. Dresden, Rste, D. St. London.
Hetz, Km. a. Reichensch, D. 3 Berl. D.
Heinig, Km. a. Ruyshden, Münchner Hof.
Hose a. Frau, Km. a. Magdeburg, und
Haber, Gutsdel. a. P. B., Hotel de Ruffie.
Hedrich, Rittmeisterpächter und Gertride, Hotel zum Palmbaum.
Hoyer, Km. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hartung, Berginsp. a. Riedel, St. Gumb.
Hoff, Km. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
Heller, Köhler, a. Gertride, goldne Sonne.
Jungmann, Km. a. Brauns, D. de Ruffie.
Kloppert, Km. a. Jülich, goldner Km.
Krause, Fabr. a. Mordentzungen, Hotel 3 Berliner Köhler.
Kunze, Km. a. Lützenau, Lebe's Hotel.
Kämpf, Köhler, a. Frankenstein, und
Katzmann, Km. a. Schwere, goldne Sonne.
Kemp, Köhler, a. Memmenborf, weißer Schwan.
v. Köpner n. Diener, Oberlieutenant a. Dresden, Hotel 3 Thüringer Köhler.
Kopp, Oberamtmann a. Balaresh, Hotel de Volagne.
Kern, Km. a. Nachen, Hotel 3 Palmbaum.
Krebs, Köhler, a. Berlin, St. Hamburg.
Koch, Km. a. Osnabrück, Hotel de Ruffie.
Köhner, Km. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Lambert n. Frau, Officier aus Straßburg, Stadt Glin.
Leipold, Buchsenmacher a. Euhl, br. Köh.
Lötter, Secretair n. Lieutenant a. Dresden, D. 3 Nordb. Hof.
Leonhardt, Gutsdel. a. Giffen, grüner Baum.
Lier, Km. a. Solingen, Hotel de Saviere.
Leibniz, Km. a. Leuten, Hotel de Ruffie.
Lietauer, Km. a. Bremen, D. St. London.
Lo a. Km. a. Schönbach, Stadt Berlin.
Lankwist a. Göttingen,
Lohmeyer a. Brauns, Rste, D. 3 Palm.
Wüller, Km. a. Limbach, Hotel 3 Magdeburger Köhler.
Wüller, Student a. Jena, St. Frankfurt.
Weyer a. Berlin und
Weyer a. Magdeburg, Rste, D. 3 Palm.
Wüller, Km. a. Dresden, D. 3 Nordb. D.
Wastbaum, Km. a. Nachen, D. de Saviere.
Wayer, Km. a. Balaresh, D. de Volagne.
Winkler, Lieutenant a. Reg. und
Wölker, Frau Privat a. Chemnitz Lebe's D.
Wölker, Km. a. Stuttgart, D. St. Dresden.
Weyer a. Stuttgart und
Wangen a. Paris, Stadt Hamburg.
Otto, Köhler, a. Sebenlehn, w. Schwan.
Ortleb, Köhler, a. Köhna, und
Otto, Km. a. Chemnitz, goldne Sonne.